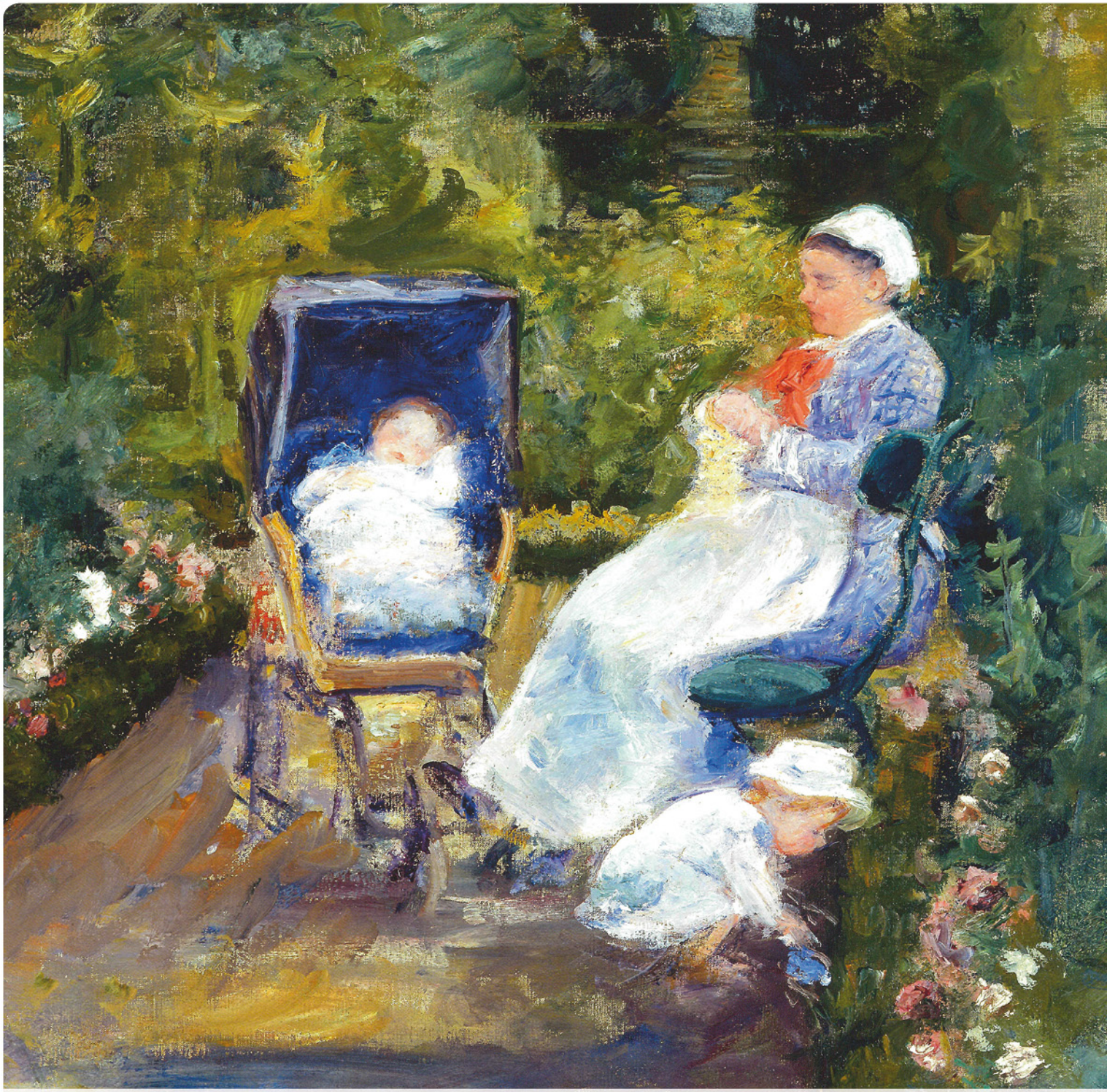
60985

ISSN 0942-2978 I 27. Jahrgang I Nr. 309 I Juni 2018

Journal

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG Mecklenburg-Vorpommern



POLITIK REFLEKTIEREN – Seite 4

Kämpferische Reden auf der KBV-VV

EDV – Seite 8

Surfen im KV-SafeNet auch zu Hause möglich

Was bringt die Einführung der Telematikinfrastruktur?

Foto: KVMV

Sehr geehrte Damen und Herren Doctores, die aktuellen Äußerungen von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und Kanzlerin Angela Merkel (beide CDU) zur Zukunft der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) und der Telematikinfrastruktur (TI) haben kurzfristig zu Verwirrung und Verunsicherung geführt. Mittlerweile liegt ein Schreiben des Ministeriums vor, das Sie im KV-SafeNet finden können. Es stellt klar, dass konsequent an der Einführung der TI festgehalten wird.

Nach vielen Informationsveranstaltungen zur TI mit deutlich mehr als 2.000 Teilnehmern in ganz Mecklenburg-Vorpommern und dem Gefühl, mit den übrigen Ärzten telefoniert zu haben, ist mir hin und wieder die Frage nach der Sinnhaftigkeit gestellt worden. Sicherlich hat das vom Gesetzgeber unter Strafandrohung geforderte Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) als erste Anwendung der TI eher einen Nutzen für die Krankenkassen, da hierdurch sichergestellt wird, dass die eGK immer aktuell und gültig ist und Missbrauch nahezu ausgeschlossen werden kann.

Viel interessanter sind natürlich die dann folgenden Anwendungen als erste Bestandteile der Patientenakte, die Ihnen und den Patienten eher von Nutzen sein können. Natürlich ist die Technologie der eGK nicht die modernste Technik, aber sie funktioniert und bietet schon einige Möglichkeiten, die Digitalisierung im Gesundheitswesen erlebbar zu machen. Zu Erleichterungen im Praxisalltag kann beispielsweise die Speicherung des Medikationsplans beitragen, da dieser systemübergreifend in jeder Praxis eingesehen und bearbeitet werden kann. Zusätzlich können Informationen zur Arzneimitteltherapiesicherheit mit auf die Karte geschrieben werden. Auch das Anlegen eines Notfalldatensatzes, wenn der Patient es wünscht, kann sehr nützlich sein. Er enthält z.B. Angaben zu chronischen Erkrankungen, regelmäßig eingenommenen Medikamenten und Allergien. Mit der Einführung dieser beiden eGK-Anwendungen darf noch in diesem Jahr gerechnet werden. Erst dafür benötigen Sie dann auch Ihren elektronischen Heilberufsausweis (eHBA), den Sie bei der Ärztekammer online beantragen können. Es gilt der Grundsatz, dass ein Beschreiben der eGK nur durch den Arzt persönlich und mit Zustimmung des Patienten erfolgen darf, was durch das gleichzeitige Einlesen von eGK und eHBA sichergestellt wird. Diese bundeseinheitlichen Anwendungen in der TI erlauben erstmals einen wirklich systemunabhängigen Informationsaustausch zwischen Ihnen und den Kollegen oder Krankenhäusern.

Ganz nebenbei haben Sie über die TI auch Zugriff auf das KV-SafeNet, ohne dass Sie noch einen separaten KV-SafeNet-Router und einen entsprechenden Vertrag benötigen. Alle Anwendungen in Ihrem KV-SafeNet-Portal können Sie, wie gewohnt, über den neuen TI-Konnektor nutzen. Das gilt auch für das E-Mail-System KV-Connect, welches innerhalb des sicheren KV-SafeNet läuft und eine ganze Reihe an Vereinfachungen im Praxisalltag bringt. Neben elektronischen Arztbriefen an die niedergelassenen Kollegen oder Ärzte in Krankenhäusern gibt es mittlerweile viele weitere Anwendungen. Neu ist z.B. die elektronische Labordatenübertragung, die nicht nur die Daten liefert, sondern auch deren elektronische Anforderung ermöglicht. Wussten Sie, dass Sie sogar die privatärztliche Abrechnung mit den Privatärztlichen Verrechnungsstellen sicher über KV-Connect versenden können?

Der Einstieg in die elektronische Kommunikation mit KV-Connect ist denkbar einfach: Ein Anmeldeformular finden Sie im KV-SafeNet-Portal, welches Sie bitte an die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) schicken. Wir generieren die Zugangsdaten und teilen Ihnen Ihre neue E-Mail-Adresse mit. Ihr Systembetreuer schaltet das Modul frei, und Sie können sofort loslegen, wie es mittlerweile schon fast eintausend Ihrer Kollegen tun. Die Berichte jener Ärzte, die bereits an die TI angeschlossen wurden, sind bezüglich der Installation und Funktionalität überaus positiv, was ich auch Ihnen wünsche!

Ihr Christian Ecklebe.

Christian Ecklebe ist Hauptabteilungsleiter Kassenärztliche Abrechnung und Abteilungsleiter EDV in der Kassenärztlichen Vereinigung M-V.

Inhaltsverzeichnis

POLITIK REFLEKTIEREN
Kämpferische Reden auf der KBV-Vertreterversammlung 4

Foto: KBV/Nicolas Ebert

Die KBV-Vertreterversammlung fordert die Abschaffung der Budgetierung. 4

MEDIZINISCHE BERATUNG
Neue FSME-Risikogebiete in Deutschland..... 5

ABRECHNUNG
Neue Laborreform: Was Haus- und Fachärzte wissen müssen..... 6

DATENSCHUTZ IN DER ARZTPRAXIS
Datenschutz-Grundverordnung: Hilfe für Praxen 7

EDV
Surfen im KV-SafeNet auch zu Hause möglich..... 8

VERTRÄGE
Datenschutz: Teilnahmeformulare für DMP- und andere Sonderverträge geändert..... 9

KURZ UND KNAPP
Extrakorporale Stoßwellentherapie bei Fersensporn 10
Änderung der Häuslichen Krankenpflege-RL..... 10
Leitlinie aktualisiert: „Lumbale Radikulopathie“ 10
Serviceheft zur TI..... 11
Endosonographiesonden: Nachweis zur Aufbereitung nötig..... 11
Beitritt zum Vertrag „Gesund schwanger“ 11

INFORMATIONEN UND HINWEISE
Update Darmkrebsvorsorge: Darmspiegelung und iFOBT zur Früherkennung..... 12
Neuer Leiter der Gemeinsamen Prüfungsstelle..... 12
Nachruf für MR Dr. med. Gerhard Reintanz..... 13
11. Golfturnier der Kassenärztlichen Vereinigung M-V..... 14

ZULASSUNGEN UND ERMÄCHTIGUNGEN 15

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN..... 20

PRAXISNACHFOLGE IN OFFENEN PLANUNGSBEREICHEN 22

AUSSCHREIBUNG
Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg..... 23

IMPRESSUM 23

FEUILLETON
Rostock jubiliert – Eine Vorschau..... 24

VERANSTALTUNGEN..... 25

PERSONALIEN 26

PRAXISSERVICE
SAPV-Teams in M-V 27

Titel:

Kinder in einem Garten – Das Kindermädchen (Ausschnitt)

Öl auf Leinwand

Mary Cassatt

1878

Foto: KBV/Nicolas Ebert

Kämpferische Reden auf der KBV-Vertreterversammlung

*Von Kerstin Alwardt**

Mit der unmissverständlichen Forderung an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU), die Budgetierung in der ambulanten Versorgung aufzuheben, hat der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Dr. Andreas Gassen, die Vertreterversammlung (VV) im Vorfeld des Deutschen Ärztetages eröffnet. Während die Niedergelassenen einen Teil ihrer Arbeit nicht bezahlt bekämen, so seine Argumentation am 7. Mai in Erfurt, säßen die Krankenkassen auf dicken Finanzpolstern.

„Beenden Sie die Zechprellerei der Kassen, Herr Minister Spahn", forderte Gassen kämpferisch. Er sprach von einem „klammheimlich vollzogenen Paradigmenwechsel" der Politik. Bislang sei gesetzlich festgeschrieben, dass medizinische Leistungen wirtschaftlich und nur in medizinisch angemessenem Umfang erbracht werden sollen. Jetzt würden die Regierungsparteien im Koalitionsvertrag den Patienten „mehr Termine, schnellere Termine, ortsnahe Termine und am besten Ansprechpartner aller Fachrichtungen 24/7" versprechen, so Gassen. „Unter den Zwängen der Budgetierung sollen wir noch eine Schippe drauflegen, auf unsere Kosten." Das würden die Vertragsärzte nicht mitmachen, so der KBV-Vorsitzende.

Gassen konstatierte: „Gemessen an ihren Auszahlungsquoten arbeiten Ärzte und Psychotherapeuten bereits jetzt zu viel! Da kann ich der Politik und den Kassen nur zurufen: Der Sicherstellungsauftrag war einmal ein Vertrag auf Gegenseitigkeit. Wir erfüllen unseren Teil – erfüllen Sie endlich Ihren!" Einstimmig forderten die VV-Delegierten die Abschaffung der Budgetierung.

Realität lässt sich nicht wegregulieren

Angefangen werden sollte mit der Ausbudgetierung der Grundleistungen, schlug Dr. Stephan Hofmeister, stellvertretender KBV-Vorsitzender vor. Er verwehre sich dagegen, dass die Politik nun in „unsere Praxisorganisation" eingreifen wolle, und spielte damit auf die Forderung der Politik an, die Sprechstundenzeit auf 25 Stunden pro Woche erhöhen zu wollen. „Man kann noch so viele Wünsche in Gesetzesform gießen und wird trotzdem an die Grenzen der Kapazitäten stoßen", sagte der KBV-Vize und fügte hinzu: „Die Realität lässt sich nicht wegregulieren." Einer Lockerung des Fernbehandlungsverbotes stehe die KBV aufgeschlossen gegenüber. Das sei eine notwendige Komponente, so Hofmeister, denn eine Konsultation am Telefon, „auch bei unbekannten Patienten, ist für uns elementar, weil wir mit der 116117 die Reform des vertragsärztlichen Bereitschaftsdienstes unterfüttern wollen", erläuterte er. Dazu müssten die gesetzlichen Regelungen angepasst werden.

Krankenkassen müssen ihren Pflichten nachkommen

„Die Krankenkassen müssen bei der Einführung der Telematikinfrastruktur (TI) ihre gesetzlichen Pflichten bei der Finanzierung endlich erfüllen", forderte Dr. Thomas Kriedel, Mitglied des Vorstands der KBV. Es könne nicht sein, dass die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten am Ende Strafen zahlen müssen, obwohl sie ihre Hausaufgaben gemacht haben, äußerte Kriedel seinen Ärger über die unklare Finanzierungssituation der TI-Komponenten.

Ein wichtiges Anliegen sei ihm die elektronische Patientenakte. Kriedels Meinung nach sollten die inhaltlichen Bestimmungen – wie für den Arztbrief, die bildgebenden Verfahren oder die Labordaten – von der Selbstverwaltung, am besten im Bundesmantelvertrag, festgelegt werden. Die Grundlage für all das sollten die technischen Standards der Gematik bleiben. „Interoperabilität ist das A und O einer digitalen Vernetzung im Gesundheitsbereich", mahnte Kriedel abschließend. ■

**Kerstin Alwardt ist Leiterin der Pressestelle der KVMV.*

Neue FSME-Risikogebiete in Deutschland

*Von Katrin Krause**

Bundesweit sind die Regionen ausgeweitet worden, in denen Gefahr für die durch Zecken verbreitete Virusinfektion der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) besteht. In dieser Saison sind 156 Kreise als Risikogebiete definiert. Grund sind die hohen Infektionszahlen von 2017.

In Deutschland besteht weiterhin die Gefahr einer FSME-Infektion. Das gilt vor allem in Bayern, Baden-Württemberg, Südhessen und im Südosten von Thüringen. Einzelne Risikogebiete sind in Mittelhessen, im Saarland und in Rheinland-Pfalz zu finden. 2014 kam der Landkreis Vogtland hinzu.

Foto: clipdealer.com/annete

ⓘ Informationen sind im Internet zu finden unter: → *www.rki.de* → *Infektionskrankheiten A-Z* → *F* → *FSME*

Für Fragen steht die Medizinische Beratung unter Tel.: 0385.7431 407 oder E-Mail: med-beratung@kvmv.de zur Verfügung.

Jetzt wurden in Sachsen drei weitere Risikogebiete benannt: die Landkreise Erzgebirge, Bautzen und Zwickau. Weiterhin gehören in Thüringen der Landkreis Ilm, der Stadtkreis Suhl und in Bayern die Kreise München, Günzburg, Augsburg, Weilheim-Schongau und der Landkreis Starnberg zu den neu festgelegten Risikogebieten.
Durch die hohe FSME-Inzidenz 2017 gibt es aktuell also zehn neue Gefährdungsregionen, die an bestehende in der Bundesrepublik oder Tschechien angrenzen. Insgesamt sind derzeit in Deutschland durch das Robert Koch-Institut (RKI) 156 Kreise als FSME-Risikogebiete ausgewiesen.

Aber auch in Bundesländern, in denen keine besonderen Risikogebiete definiert wurden wie z.B. in Mecklenburg-Vorpommern, waren in der Vergangenheit vereinzelt FSME-Erkrankungen zu verzeichnen. Demnach sollte besonders während der Zeckensaison bei entsprechender Symptomatik überall in Deutschland differenzialdiagnostisch an FSME gedacht werden. Die STIKO empfiehlt eine FSME-Impfung für Personen, die in Risikogebieten einer Zeckenexposition ausgesetzt sind.

FSME-Impfschemata

Das konventionelle Impfschema (drei Impfungen nach der Fachinformation des jeweiligen Impfstoffs) ist bei Personen zu bevorzugen, die einem kontinuierlichen Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Nach Abschluss der Grundimmunisierung bleiben die Antikörpertiter für mindestens drei Jahre bestehen.
Für Personen, die eine schnelle Immunisierung benötigen, kann ein Schnellschema verwendet werden. Nach Abschluss der Grundimmunisierung bleiben hier die Antikörpertiter für mindestens 12 bis 18 Monate bestehen, danach ist eine erste Auffrischimpfung zu empfehlen.
Nach erfolgter Grundimmunisierung mit einem der beiden Schemata genügt eine Injektion mit 0,5 Millilitern des Impfstoffs, um einen Impfschutz wieder aufzubauen.

Die Impfung gegen FSME ist entsprechend der Schutzimpfungs-Richtlinie des G-BA eine Indikationsimpfung für Personen, die in FSME-Risikogebieten in Deutschland Zecken exponiert sind. In diesen Fällen ist der Impfstoff als Sprechstundenbedarf zulasten der GKV zu verordnen.

Impfraten ungenügend

Allerdings stagnierten die Impfquoten in den letzten Jahren oder nahmen sogar ab. So fand sich bei 97 Prozent der 2017 gemeldeten FSME-Erkrankten keine oder nur eine nicht ausreichende Impfsituation. Eine Steigerung der Impfquoten könnte vor allem in den Risikogebieten einem weiteren Anstieg der Erkrankungszahlen entgegenwirken. ■

**Katrin Krause ist beratende Ärztin der KVMV.*

Neue Laborreform: Was Haus- und Fachärzte wissen müssen

*Von Maren Gläser**

Mit Wirkung zum 1. April 2018 ist die Neuregelung der Laborbudgetberechnung im EBM in Kraft getreten. Neu gefasst ist der Abschnitt 32.1, und in Folge dessen wurden die Abschnitte 32.2 (Basislabor) und 32.3 (Spezial-labor) geändert.

Umfangreiche Erläuterungen zur Laborbudgetberechnung sind im Februar-Journal 2018, Seite 5 bis 9, sowie als Anlage zum Abrechnungsrundschreiben Nr. 7/2018 zu finden. Seither gehen bei der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) sehr viele Nachfragen von Vertragsärzten ein, die befürchten, zukünftig keinen oder nur einen reduzierten Wirtschaftlichkeitsbonus zu erhalten.

Neu ist, dass alle veranlassten Laboruntersuchungen, unabhängig von der Versichertengruppe M, F, R und unabhängig vom Basislabor Abschnitt 32.2 oder Speziallabor Abschnitt 32.3, zusammengefasst werden und sich daraus für die einzelne Praxis der eigene **arztspezifische** Fallwert errechnet.

Unter Berücksichtigung des unteren und oberen begrenzten **arztgruppen**spezifischen Fallwertes ergibt sich daraus der Wirtschaftlichkeitsfaktor zur Berechnung des Wirtschaftlichkeitsbonus.

ⓘ Zur näheren Erläuterung sind verschiedene Beispielberechnungen für den Wirtschaftlichkeitsbonus für eine Einzelpraxis und eine Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) im → *KV-SafeNet-Portal* zu finden unter: → *Menüpunkt: Download* → *Abrechnung* → *Rubrik: Grundlagen der Abrechnung* → *EBM*

Unter den Kennnummern 32005 bis 32024 sind für bestimmte Untersuchungsindikationen definierte Laborleistungen in sogenannten Ziffernkränzen von der Laborbudgetberechnung ausgenommen, hier beispielhaft die **Kennnummer 32023**.

Untersuchungsindikation	Kenn-Nr.	Ausgenommene GOP und Bezeichnung		Wert in Euro
Rheumatoide Arthritis (PCP), einschließlich Sonderformen und Kollagenosen unter immunsuppressiver oder immunmodulierender Langzeit-Basistherapie	32023	32042	BSG	0,25
		32066	Kreatinin (Jaffé-Methode)	0,25
		32068	Alkalische Phosphatase	0,25
		32070	GPT	0,25
		32071	Gamma-GT	0,25
		32081	Kalium	0,25
		32120	Mechanisiertes Blutbild	0,50
		32461	Rheumafaktor	4,20
		32489	Nachweis von Antikörpern	11,20
		32490	ANA Suchtest	7,30
		32491	Doppelstrang-DNS Antikörper	10,40

Die Gesamtübersicht der Kennnummern 32005 bis 32024 mit Bezeichnung und Wert steht als Download an vorgenannter Stelle im → *KV-SafeNet-Portal* zur Verfügung.

Sowohl der Hausarzt als auch die auf Überweisung zur Mit- und Weiterbehandlung eingebundenen Fachärzte können die unterschiedlichen Kennnummern für den eigenen Behandlungsfall des Patienten jeweils abrechnen und entsprechende Laboruntersuchungen veranlassen. Diese sind dann, soweit im Ziffernkranz aufgeführt, von der Laborbudgetberechnung im Behandlungsfall ausgenommen.

Kritische Hinweise zur Umsetzung der neuen Laborreform kommen sowohl von Fachärzten im fachärztlichen Versorgungsbereich als auch von Hausärzten. Hier ist es notwendig, dass die Patientenbetreuung und -behandlung im kollegialen Miteinander erfolgt.

Die neue Laborbudgetberechnung sollte dem auch, auf Grundlage der festgelegten und unterschiedlichen Höhe der arztgruppenspezifischen Fallwerte, ausreichend Rechnung tragen. ■

ⓘ Für Fragen stehen die Gruppenleiterinnen der Fachgruppenbereiche der Abrechnungsabteilung zur Verfügung.

**Maren Gläser ist Leiterin der Abrechnungsabteilung der KVMV.*

Datenschutz-Grundverordnung: Hilfe für Praxen

Hilfe bei der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in der Praxis bietet eine Information der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV). Sie beinhaltet notwendige Maßnahmen und Mustertexte für ein Verarbeitungsverzeichnis und eine Patienteninformation.

Grafik: KVMV/Schilder

Wichtiger Hinweis:

Das in den KBV-Informationen enthaltene Muster einer Patienteninformation wurde vom Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit M-V angepasst. Er empfiehlt, diese Information nicht nur in der Praxis auszuhängen, sondern den Patienten, die in der Praxis erscheinen, auch zu übergeben und diese Übergabe an den Versicherten in geeigneter Weise zu dokumentieren. Wenn der Patient die Annahme ablehnt, wäre dies ebenfalls zu dokumentieren. ■

ⓘ Der Mustertext „Patienteninformation zum Datenschutz" liegt dieser Journalausgabe bei und ist auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) zum Herunterladen zu finden unter: → *www.kvmv.info* → *Für Ärzte* → *Praxisservice* → *Rechtsauskünfte* → *Schweigepflicht und Datenschutz*

Ein Info-Paket zum Datenschutz inklusive einer Checkliste für Praxen ist zu finden unter: → *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis* → *Praxisführung* → *Datenschutz*

Veranstaltungen zum Thema „Fit für die Datenschutzgrundverordnung 2018?" sind auf Seite 25 aufgeführt.

ok

Foto: clipdealer.com/ vadimgozhda

Surfen im KV-SafeNet auch zu Hause möglich

Von Christian Ecklebe

Ist es möglich, auch von zu Hause aus auf das KV-SafeNet-Portal mit seinen vielen Informationen zuzugreifen? Ja. Dafür gibt es mehrere praktikable Varianten, insbesondere jetzt, nach Einführung der Telematikinfrastruktur (TI).

Wie sicherlich bekannt ist, wird in der Praxis der bisherige KV-SafeNet-Anschluss nicht mehr benötigt, da alle Dienste im KV-SafeNet über den TI-Konnektor erreichbar sind. Der Vertrag mit dem bisherigen KV-SafeNet-Provider ist also nach dem Anschluss der Praxis an die TI nicht mehr erforderlich.

Hier bietet sich als erste Variante für den häuslichen Zugriff auf das KV-SafeNet an, den Vertrag mit dem bisherigen Provider beizubehalten. Wenn aber dieser recht hohe Kosten verursacht, gibt es die Alternative, den Altvertrag zu kündigen, stattdessen einen preiswerteren KV-SafeNet-Provider zu wählen und mit diesem einen neuen Vertrag abzuschließen. Es gibt durchaus günstige Provider, welche um die zehn Euro monatlich für den Anschluss berechnen. Technisch ist diese Variante recht einfach umzusetzen: Dabei wird der KV-SafeNet-Router an die Zugangsbox des Telekommunikations-Providers wie z.B. Telekom oder Vodafone angeschlossen.
Eine zweite Möglichkeit, die zudem das Arbeiten auf der Praxis-EDV von zu Hause aus beinhaltet, wäre die Installation einer eigenen, sicheren Verbindung von dem häuslichen Arbeitsplatzrechner auf die Praxis-EDV. Hierzu sollte ein sogenanntes Hardware-VPN (Virtuelles Privates Netzwerk), also eine getunnelte Verbindung durch das Internet, verwendet werden. Es gibt einige Gerätekombinationen, die genau diese Aufgabe erfüllen und schon in vielen Praxen eingesetzt werden. Über diesen Weg ist dann auch der Zugriff auf das KV-SafeNet über den TI-Anschluss in der Praxis möglich. Diese Variante sollte sicherlich von der Fachfirma, die die Praxis-EDV betreut, installiert werden. Vorteile dieser Lösung sind, dass hier keine zusätzlichen monatlichen Kosten anfallen und auch andere Tätigkeiten auf der Praxis-EDV erledigt werden können. Die Praxis-EDV-Firmen können hierzu beraten und konkrete Produkte empfehlen.
Grundsätzlich empfiehlt es sich, die „Hinweise und Empfehlungen zur ärztlichen Schweigepflicht, Datenschutz und Datenverarbeitung in der Arztpraxis", herausgegeben von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Bundesärztekammer, zu beachten und mit dem Praxis-EDV-Anbieter zu besprechen.

ⓘ Die Empfehlungen sind im Internet zu finden unter: → *www.kbv.de* → *Service* → *Service für die Praxis* → *Praxisführung* → *Datenschutz* → *Rubrik: Weiterführende Informationen.* Im Abschnitt 6.3. sind die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bei externer elektronischer Kommunikation, also etwa mit einem heimischen Computer, beschrieben.

Was aber immer sehr einfach funktioniert, ist das Speichern von Dokumenten aus dem Portal auf einem USB-Stick, den man zu Hause am PC einlesen kann. Alle Dokumente, die man im KV-SafeNet-Portal findet, lassen sich herunterladen und auf einem Speicherstick sichern. Zugegeben, diese Variante ist ein kleines bisschen wie „EDV zu Fuß", dennoch können Ärzte damit außerhalb des Praxistrubels vielleicht mit etwas mehr Ruhe diverse Dokumente durcharbeiten. ■

Datenschutz: Teilnahmeformulare für DMP- und andere Sonderverträge geändert

*Von Christian Pieper**

Aufgrund der seit 25. Mai 2018 umzusetzenden Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU müssen überarbeitete Teilnahmeformulare für die Einschreibung von Versicherten in Disease-Management-Programme (DMP) und andere Sonderverträge genutzt werden.

Die erweiterten Datenschutzbestimmungen der DSGVO sind in den Arzt- und Psychotherapeutenpraxen zu erfüllen (siehe KV-Journal 5/2018, Seite 5). Auch die Vertragspartner der regionalen Sonderverträge müssen das Umsetzen der Anforderungen insbesondere beim Einschreibeverfahren und den benötigten Teilnahmeformularen für die Versicherten gewährleisten. Hierfür wurden folgende vertragliche Regelungen getroffen:

DMP

Bis 30. Juni 2018 können **übergangsweise** die bisher gültigen Teilnahme- und Einwilligungserklärungen genutzt werden. Bis zu diesem Stichtag werden die Krankenkassen in ihren Begrüßungsschreiben zur DMP-Teilnahme an die Versicherten die ergänzenden Datenschutzinformationen mitteilen.

Ab **1. Juli 2018** sind für alle **Neueinschreibungen** ins DMP **verpflichtend** die entsprechend der DSGVO überarbeiteten Teilnahme- und Einwilligungserklärungen (inklusive der Information zum Datenschutz) mit folgenden Formularschlüsseln zu verwenden:

DMP	Formularschlüssel*
Asthma	050C
Brustkrebs	020E
COPD	060D
Diabetes Typ 1 und 2	010F
KHK	030D
Formular für Einschreibung in mehrere DMP	070C

* *rechts neben Personalienfeld*

Ab 1. Juli 2018 wird die DMP-Datenstelle die alten Teilnahmeformulare nicht mehr verarbeiten und zur Nutzung der genannten neuen Formulare auffordern.
Eine erneute Einschreibung von bereits am DMP teilnehmenden Versicherten ist nicht erforderlich.

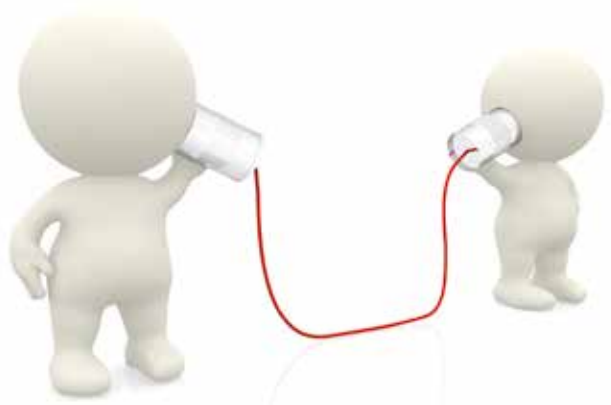
ⓘ Die neuen Formulare können wie üblich bei der Kassenärztlichen Vereinigung M-V bestellt werden, im → *KV-SafeNet-Portal* unter: → *Menüpunkt: Formularbestellung*, unter Tel.: 0385.7431 351 oder per E-Mail: iv@kvmv.de. Der Versand wird frühestens ab Mitte Juni möglich sein. Auch Ärzte, die die Formulare selbst mit dem Praxisverwaltungssystem ausdrucken, sollten die Aktualität der hinterlegten Formulare überprüfen.

Weitere Sonderverträge

Für alle weiteren Sonderverträge mit Einschreibeverfahren für Versicherte war ein Überarbeiten der Teilnahmeformulare ebenfalls kurzfristig erforderlich. Die angepassten Formulare sind künftig zu verwenden. Bereits vorgenommene Einschreibungen behalten ihre Gültigkeit, die Versicherten müssen nicht erneut eingeschrieben werden. ■

ⓘ Die überarbeiteten Teilnahmeformulare zum Ausdrucken bzw. Informationen zum Bezug sind im → *KV-SafeNet-Portal* zu finden unter: → *Menüpunkt: Download* → *Verträge und Vereinbarungen* → *Rubrik: weitere Verträge* → *Sonderverträge*
Fragen beantworten die Mitarbeiter der Vertragsabteilung unter Tel.: 0385.7431 217.

**Christian Pieper ist Referent der Vertragsabteilung der KVMV.*



Grafik: www.clipdealer.com

Informationen aus den Fachabteilungen der KVMV

Änderung der Häuslichen Krankenpflege-Richtlinie

■ Das An- und Ausziehen von ärztlich verordneten Kompressionsstrümpfen oder -strumpfhosen ist seit dem 5. April 2018 bereits ab Kompressionsklasse Eins eine verordnungsfähige Leistung der Behandlungspflege. Das An- und Ausziehen von nicht ärztlich verordneten Stütz- oder Antithrombosestrümpfen bleibt weiter eine grundpflegerische Leistung. ■

ⓘ Informationen sind im Internet zu finden unter:
→ *www.g-ba.de* → *Richtlinien* → *Häusliche Krankenpflege-Richtlinie* *kk*

MEDIZINISCHE BERATUNG

Extrakorporale Stoßwellentherapie bei Fersensporn

■ Bei Fersenschmerz wegen Fasciitis plantaris kann künftig die extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWT) zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) verordnet werden. Das beschloss der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) am 19. April 2018. Vertragsärzte können ESWT erst zulasten der GKV abrechnen, wenn der Bewertungsausschuss die Vergütung für diese Leistung festgelegt hat. Die Frist dafür beträgt sechs Monate. ESWT ist anzuwenden, wenn der Patient seit mindestens sechs Monaten unter Fersenschmerz leidet und deshalb in seiner gewohnten körperlichen Aktivität eingeschränkt ist. Zudem müssen konservative Behandlungen, pharmakologisch und nicht pharmakologisch wie Schonung, Dehnübungen und Einlagen, versucht worden sein, ohne dass relevante Beschwerdebesserungen eintraten. ESWT dürfen Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Fachärzte für Physikalische und Rehabilitative Medizin durchführen. ■

ⓘ Informationen sind im Internet zu finden unter:
→ *www.g-ba.de* → *Presse* → *Pressemitteilungen* → *Extrakorporale Stoßwellentherapie … (19.04.2018)* *kk*

Leitlinie aktualisiert: „Lumbale Radikulopathie“

■ Die Leitlinie „Lumbale Radikulopathie“ in der Entwicklungsstufe S2k ist aktualisiert worden. Die neue Fassung der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) zielt auf eine Verbesserung und Vereinheitlichung der fachübergreifenden Versorgung der Patienten. Gegenstand sind die spezifischen Schmerzen des Rückens als Folge einer lumbalen Nervenwurzelschädigung. Unter anderem wird in der Akutphase Bettruhe empfohlen, solange eine Mobilisierung wegen der Schmerzen nicht möglich ist. Eine frühe Mobilisation und eine leichte bis mäßige Belastung sollten angestrebt werden. Ebenso ist die frühe und ausreichende analgetische Behandlung mit nicht steroidalen Antirheumatika (NSAR) erforderlich. Starke Schmerzen können die kurzfristige Gabe von retardierten Opioiden indizieren. Rückenschmerzen sind nach Kopfschmerzen das häufigste Schmerzsyndrom. ■

ⓘ Die Leitlinie ist im Internet zu finden unter:
→ *www.dgn.org* → *Leitlinien* → *Aktualisierungen* → *03.04.2018 Die Leitlinie Lumbale Radikulopathie …* *kk*

Für Fragen steht die Medizinische Beratung
unter Tel.: 0385.7431 407
oder E-Mail: med-beratung@kvmv.de
zur Verfügung.

TELEMATIKINFRASTRUKTUR

Serviceheft zur TI

■ Schnell und sicher hochsensible Daten austauschen: Die Telematikinfrastruktur (TI) soll Praxen, Krankenhäuser, Apotheken digital vernetzen. Bis Ende 2018 müssen laut Gesetzgeber alle Praxen angeschlossen sein. Was niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten für ihren Anschluss benötigen und wie es mit der Finanzierung aussieht, hat die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) in der Broschüre „Telematikinfrastruktur" zusammengefasst. Das Heft bietet einen Überblick über notwendige technische Komponenten, Tipps zur Umsetzung, Checklisten und Hinweise u.a. zum Versichertenstammdatenmanagement (VSDM), das ab 1. Januar 2019 verpflichtend ist.

ⓘ Die Broschüre „PraxisWissen Telematikinfrastruktur" lag einer Teilauflage des Deutschen Ärzteblatts 17/2018 vom 27. April 2018 bei. Weitere Exemplare können kostenlos bestellt werden per E-Mail: versand@kbv.de. Das Heft steht auch im Internet bereit unter: → *www.kbv.de* → *Mediathek* → *Publikationen* → *Praxiswissen*

KBV/gb

HYGIENE IN DER ARZTPRAXIS

Endosonographiesonden: Nachweis zur Aufbereitung nötig

■ Seit 1. April 2018 ist vor der erstmaligen Inbetriebnahme von Ultraschallsonden zur Endosonographie sicherzustellen, dass der Hersteller in der Gebrauchsanweisung Angaben zu mindestens einem wirksamen und materialverträglichen Desinfektionsverfahren mit bakterizider, fungizider und virizider Wirkung zur Verfügung stellt. Diese Vorgaben gelten sowohl für neu beantragte Genehmigungen von Endosonographiesonden als auch für solche, die seit dem 1. Oktober 2016 genehmigt wurden. Das bedeutet, dass mit dem Genehmigungsantrag in der Gewährleistungserklärung bestätigt werden muss, dass ein entsprechendes Gutachten vorliegt. Für die zwischen dem 1. Oktober 2016 und dem 31. März 2018 genehmigten Endosonographiesonden müssen die Ärzte – soweit noch nicht geschehen – eine entsprechende Bestätigung des Herstellers an die KVMV nachreichen. Für die Endosonographiesonden, die vor dem 1. Oktober 2016 genehmigt wurden, gilt diese Nachweispflicht nicht. ■

ⓘ Die Ultraschall-Vereinbarung ist im Internet zu finden unter: → *www.kbv.de* → *Startseite* → *Themen A-Z* → *U* → *Ultraschalldiagnostik* → *Rechtsquellen* → *Ultraschall*
Fragen beantwortet Marion Rothe im Geschäftsbereich Qualitätssicherung, Tel.: 0385.7431 376, E-Mail: mrothe@kvmv.de.

KBV/gb

VERTRÄGE

Beitritt zum Vertrag „Gesund schwanger"

■ Mit Wirkung zum 1. Juli 2018 hat die BKK Deutsche Bank AG ihren Beitritt zum Vertrag „Gesund schwanger" mit der AG Vertragskoordinierung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung erklärt. Die Leistungen dieses Vertrages können somit von den teilnehmenden Ärzten ab Juli ebenfalls für die Versicherten der BKK Deutsche Bank AG abgerechnet werden, soweit sich die Patientinnen in das Programm eingeschrieben haben. ■

ⓘ Eine aktuelle Übersicht über die beigetretenen BKK ist im → *KV-SafeNet-Portal* zu finden unter: → *Menüpunkt: Download* → *Verträge und Vereinbarungen* → *weitere Verträge* → *Sonderverträge* → *Gesund schwanger*
Für Fragen steht Jeannette Wegner aus der Vertragsabteilung unter Tel.: 0385.7431 394 oder E-Mail: jwegner@kvmv.de zur Verfügung.

jw

Update Darmkrebsvorsorge: Darmspiegelung und iFOBT zur Früherkennung

*Von Dr. Peggy Heidemann**

Am 13. Mai 2018 ist in Berlin erneut der Felix-Burda-Award für herausragende Projekte in der Darmkrebsprävention verliehen worden. Ausgezeichnet wurde dieses Jahr auch die AOK Nordost mit der Ärztekammer M-V für eine Kampagne, besonders Männer für die Vorsorge zu motivieren.

Seit einem Jahr ist der iFOBT als gesetzliche Leistung für die Darmkrebsvorsorge verfügbar. Die Nachweisbarkeit für fortgeschrittene Adenome und Kolorektale Karzinome ist deutlich höher als beim bisherigen Guajak-basierten Test (gFOBT). Eine einzelne Stuhlprobe genügt für den iFOBT. Der Test wird ab dem Alter von 50 Jahren jährlich und ab 55 Jahren alle zwei Jahre als Vorsorgeleistung durch die gesetzlichen Krankenkassen erstattet.

„Goldstandard" für die Darmkrebsvorsorge ist weiterhin die Koloskopie, da mit diesem optischen Verfahren mehr als 90 Prozent der Adenome gesehen und meist während derselben ambulant durchgeführten Untersuchung entfernt werden können. Auch nicht blutende Läsionen können im Gegensatz zum iFOBT mit diesem Verfahren detektiert werden. Die Vorsorge mittels Darmspiegelung ist für alle Versicherten ab dem Alter von 55 Jahren und für Versicherte der AOK Nordost bereits ab dem Alter von 40 Jahren (Männer) bzw. 45 Jahren (Frauen) möglich. Selbst gering erhöhte Werte des iFOBT stellen die Indikation für eine Koloskopie dar. Die empfohlenen Wiederholungsintervalle nach einer Darmspiegelung werden in dem vollständigen Artikel beschrieben. Halten die Patienten diese Empfehlungen ein, so erübrigen sich weitere iFOBT zur Früherkennung. ■

ⓘ Der komplette Artikel „Update Darmkrebsvorsorge: Darmspiegelung und iFOBT zur Früherkennung" ist auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) zu finden unter:
→ www.*kvmv.info* → *Für Ärzte*
→ *Aktuelles* → *Update Darmkrebsvorsorge ...*

**Dr. med. Peggy Heidemann ist niedergelassene Fachärztin für Innere Medizin in Schwerin und Vorsitzende der Regionalgruppe M-V des Berufsverbandes Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands.*

Neuer Leiter der Gemeinsamen Prüfungsstelle

Foto: KVMV/Schilder

Die Gemeinsame Prüfungsstelle der Ärzte und Krankenkassen M-V hat einen neuen Leiter. Am 1. April 2018 übernahm Dr. med. Christian Siebel diese Funktion. Sein Vorgänger, Dr. med. Jochen Seidel, wird ihm noch bis Ende Juni beratend zur Seite stehen.

Christian Siebel wurde 1972 in Wuppertal (Nordrhein-Westfalen) geboren. Er absolvierte eine Ausbildung zum Krankenpfleger, bevor er an der Universität zu Lübeck ein Studium der Humanmedizin aufnahm. 2004 erhielt er seine Approbation und wurde promoviert. Die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin schloss er 2009 erfolgreich ab und übernahm kurz darauf eine allgemeinmedizinische Praxis in Wittenförden bei Schwerin. Er sei optimistisch, sagte Dr. Siebel, durch seine berufliche Erfahrung als Hausarzt die qualitätsorientierte Neuausrichtung der Prüfungsarbeit für die Vertragsärzte und -psychotherapeuten nachvollziehbar gestalten zu können. So wurde unter seiner Leitung die Homepage → *www.wipmv.de* als aktuelle Informationsquelle bereits neu gestaltet. ■ *kal*

Nachruf für MR Dr. med. Gerhard Reintanz

*Von Petra Bierwerth**

Mit großer Betroffenheit mussten wir erfahren, dass unser hochgeschätzter Kollege am 9. April 2018 nach kurzer schwerer Erkrankung im 75. Lebensjahr verstarb. Sein Name steht für die HNO-Heilkunde in Ueckermünde, er hat sie aufgebaut und bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand unermüdlich vertreten. Mit ihm verlieren wir einen besonderen Menschen, für den der Beruf des Arztes noch Berufung war, der sich mit Hingabe jederzeit um seine Patienten kümmerte und der Kollegialität als Prinzip seines Handelns lebte. In Ueckermünde am 30. Juli 1943 geboren, wuchs er in Güstrow, Berlin und Halle auf. Das Medizinstudium begann er an der Palacky-Universität Olomouc (Tschechien), wechselte nach dem Physikum an die Medizinische Akademie Magdeburg, wo er 1966 die ärztliche Hauptprüfung ablegte. Die Pflichtassistenz führte ihn ans Krankenhaus Pasewalk, wo er auch seine Ausbildung zum HNO-Arzt begann und diese an der Universität Greifswald 1971 beendete. Danach war er zwei Jahre als wissenschaftlicher Assistent an der Universitätsklinik für Gesichts- und Halschirurgie der Charité tätig, er verfeinerte sein operatives Geschick und legte die Grundlagen für seine spätere intensive chirurgische Tätigkeit. Anschließend leitete er ein Jahr die Kinder-HNO-Abteilung am Südstadt-Krankenhaus in Rostock. 1974 folgte er dem Ruf des Ärztlichen Direktors des Lazaretts in Ueckermünde, dort eine HNO-Abteilung aufzubauen. Die Funktion des HNO-Chefarztes übte er bis 1991 aus, sie war geprägt durch eine intensive chirurgische Tätigkeit, die Ausbildung von Assistenten und wissenschaftliche Arbeit. Danach überwogen ambulante Aufgaben, die er ab 1993 in eigener Praxis in Ueckermünde wahrnahm. Zur Leidenschaft für die plastisch-chirurgische Tätigkeit kam zunehmend die für die Diagnostik des Symptoms Schwindel hinzu. In dieser Zeit kreuzten sich unsere Wege – als Jungfachärztin wurde ich herzlich in seiner Praxis als Mitarbeiterin aufgenommen und habe mit seiner intensiven Unterstützung schnell gelernt, mich im Kassenarztdasein zurechtzufinden. Seine ruhige Art und stete Fürsorge für die Patienten (an postoperative Kontrollen sonntags früh um sechs Uhr erinnern sich alle!), sein Respekt gegenüber Gesprächspartnern und Kollegen haben mich geprägt. Kollege Reintanz hatte ein umfangreiches Allgemeinwissen, er legte seine stets durchdachten Ansichten überzeugend dar und war ein brillanter Rhetoriker. Er hörte geduldig zu und wusste durch leise Töne zu überzeugen. Seine fachliche Qualifikation hielt er stets auf höchstem Niveau, er absolvierte ein beeindruckendes Weiterbildungspensum und suchte kollegialen Austausch. Er war Mitglied zahlreicher Fachgesellschaften und Vereinigungen, ehrenamtlicher Richter in Greifswald, er engagierte sich in der AG zur Regelung der Arbeitsbedingungen der MFA, war mehrere Jahre Vorsitzender des Berufsverbandes der HNO-Ärzte. 2015 zwang ihn eine schwere Erkrankung, den schon länger getragenen Gedanken der Praxisabgabe umzusetzen. Wie glücklich war er, nach langem Suchen jemanden zu finden, der seine Patienten weiter betreut. Trotzdem fiel ihm der Einstieg in den Ruhestand nicht leicht. Die Patienten vermissten ihn. Nun nutzte er die Zeit für seine Ehefrau, die ihm stets eine zuverlässige Stütze war, für Kinder und Enkel und die vielen anderen Interessen, die bisher zurückstehen mussten: geschichtliche Themen wie Wallenstein, die Preußen oder die Entwicklung der Eisenbahn. Entspannung an der Ostsee, Theaterbesuche, Konzerte bundesweit und ein Stück weit die Welt bereisen – Neuseeland, Namibia, Südamerika. Und er konnte nach der Genesung wieder bei den Ueckermünder „Iceboders", den Eisbadern, einsteigen. Und plötzlich ist da ein Bruch, eine Lücke, die sich nicht schließen wird. MR Dr. Reintanz war ein Arzt mit Leib und Seele, der alten Schule, mit seiner Generation geht eine Ära zu Ende. Ich hätte ihm von Herzen noch einige Jahre für die Umsetzung seiner vielen Pläne gewünscht. Mir wird sein fachlicher Rat und das anregende Gespräch fehlen. Wir werden unseren Kollegen in würdiger Erinnerung behalten. ■

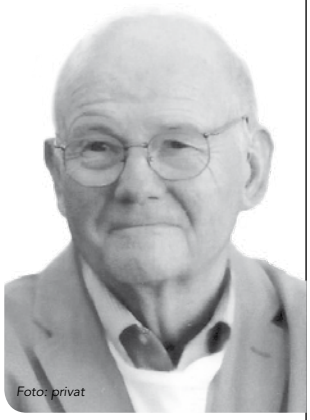


Foto: privat

**Dipl.-Med. Petra Bierwerth ist niedergelassene Fachärztin für HNO-Heilkunde in Anklam.*

11. Golfturnier der Kassenärztlichen Vereinigung M-V

Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

am Sonntag, 17. Juni 2018
Golf & Country Club Fleesensee

Tannenweg 1, 17213 Göhren-Lebbin, Tel.: 039932.80400

Ablauf:

8.30 Uhr	Aufwärmen auf der Driving Range
9.30 Uhr	Begrüßung durch Axel Rambow, Vorstandsvorsitzender der KVMV
ab 9.45 Uhr	Aufbruch zu den Tees – Shuttle-Service
10.45 Uhr	Turnierbeginn – Kanonenstart
12.00 bis 14.00 Uhr	Rahmenprogramm – Schnuppergolfen
ab 15.15 Uhr	Shuttle-Service zum Golfclub
ab 16.15 Uhr	Grill-Buffet auf der Terrasse des Golfclubs
ab 16.45 Uhr	Siegerehrung und Preisvergabe
ca. 18.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Alle Ärzte und Psychotherapeuten der KVMV und ihre Angehörigen sind herzlich zu diesem Turnier eingeladen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Platzreife.

Weitere Informationen und Anmeldung:
Dr. Dan Oliver Höftmann, Tel.: 0385.7431 371, Fax: 0385.7431 453,
E-Mail: dhoeftmann@kvmv.de

deutsche apotheker- und ärztebank

Anzeige

25.(!) Hausärztetag M-V
am 16. und 17. November 2018 in Rostock

HAUSÄRZTEVERBAND Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Veranstaltungsort: Radisson Blu Hotel, Lange Str. 40, 18055 Rostock
Seminare für Ärzte und Praxisteams,
Programm und Anmeldeformulare werden ab Mitte September verschickt.

Anmeldung/Informationen über:
→ www.hausarzt-mv.de

Institut für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzteverband (IHF) e.V. | Telefon: 02203 5756 3344
E-Mail: ihf@hausaerzteverband.de | Internet: www.ihf-fobi.de

Anzeige

Zulassungen und Ermächtigungen

Der Zulassungsausschuss beschließt über Zulassungen und Ermächtigungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 368.

BAD DOBERAN

Änderung der Zulassung
Dr. med. Sabine Glasenapp, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin mit vollem Versorgungsauftrag für Bad Doberan, ab 1. Februar 2018.

Die Zulassung haben erhalten
Dr. med. Ralf Rainer Schmidt, Facharzt für Allgemeinmedizin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Nienhagen, ab 1. April 2018;

Dr. med. Ulrich Naschold, Facharzt für Allgemeinmedizin für Bad Doberan, ab 1. April 2018.

DEMMIN

Widerruf der Anstellung
Dr. med. Uwe Kraatz, niedergelassen als Facharzt für Innere Medizin/Nephrologie in Demmin, zur Anstellung von Prof. Dr. med. Günter Kraatz als Facharzt für Innere Medizin/SP Nephrologie in seiner Praxis, ab 23. November 2017.

Genehmigung von Anstellungen
Dr. med. Marion Wille, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Jarmen, zur Anstellung von Dr. med. Wolfgang Hanke als Facharzt für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Frank Rosenbaum, Facharzt für Radiologische Diagnostik, und Albert Benovsky, Facharzt für Radiologie, zur Anstellung von Dr. med. Uwe Kairies als Facharzt für Diagnostische Radiologie in ihrer Praxis, ab 1. April 2018;

DRK MVZ Teterow, zur Anstellung von Dr. med. Dagmar Keller als hausärztliche Internistin für die Tätigkeit in der Nebenbetriebsstätte in Neukalen, ab 23. November 2017;

Dr. med. Uwe Kraatz, Facharzt für Innere Medizin/Nephrologie in Demmin, zur Anstellung von Dr. med. Anja Friedland als Fachärztin für Innere Medizin/Nephrologie in seiner Praxis, ab 23. November 2017;

Dr. med. Angelika Peters, Praktische Ärztin in Jarmen, zur Anstellung von Nora Jahns als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Februar 2018;

Dr. med. Karl Ulrich, hausärztlicher Internist in Jarmen, zur Anstellung von Heike Michael als Fachärztin für Allgemeinmedizin in seiner Praxis, ab 1. Februar 2018;

MVZ „Versorgungszentrum Demmin 2", zur Anstellung von Dr. med. Thomas Riegel als hausärztlicher Internist im MVZ, ab 1. Februar 2018.

Praxissitzverlegung
Nierenzentrum des KfH Kuratoriums für Dialyse und Nierentransplantation e.V. Greifswald mit dem Standort Demmin, Am Krankenhaus 1, ab 1. Juli 2018.

GREIFSWALD/OSTVORPOMMERN

Ende von Zulassungen
Dr. med. Sabine Nikschick, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Anklam, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Ute Brunstein, Praktische Ärztin in Greifswald, ab 1. April 2018;

Dr. med. Wolfram Winkler, Facharzt für Kinderchirurgie in Greifswald, ab 1. Juli 2018;

Dr. med. Anna Wilkowski, Fachärztin für Neurochirurgie in Greifswald, ab 1. April 2018;

Dr. med. Rainer Pätzke, Facharzt für Allgemeinmedizin in Ahlbeck, ab 1. Januar 2018.

Die Zulassung haben erhalten
Dr. med. Heike Kaiser, Fachärztin für Allgemeinmedizin für Greifswald, ab 1. April 2018;

Dr. med. Holger Streckenbach, Facharzt für Nuklearmedizin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Greifswald, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Ronald Foest, Facharzt für Kinderchirurgie für Greifswald, ab 1. Juli 2018;

Dr. med. Dirk-Thomas Pillich, Facharzt für Neurochirurgie für Greifswald, ab 1. April 2018.

Widerruf von Anstellungen
Dipl.-Med. Harald Weihs, Facharzt für Allgemeinmedizin in Heringsdorf, zur Anstellung von Harald Hill als Facharzt für Allgemeinmedizin, für die Standorte Heringsdorf und Lassan, ab 14. Februar 2018;

Dr. med. Andrea Schindler, Fachärztin für Innere Medizin/Endokrinologie und Nuklearmedizin, zur Anstellung von Dr. med. Holger Streckenbach als Facharzt für Nuklearmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2018.

Genehmigung von Anstellungen
Dr. med. Detlef Arndt, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Greifswald, zur Anstellung von Dr. med. Sabine Nikschick als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Standort der Nebenbetriebsstätte in Anklam, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Detlef Arndt, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Greifswald, zur Anstellung von Agnes Marcinek als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Standort der Nebenbetriebsstätte in Anklam, ab 1. Januar 2018;

Dipl.-Med. Harald Weihs, Facharzt für Allgemeinmedizin in Heringsdorf, zur Anstellung von Dr. med. Cordula Maria Backmann als Fachärztin für Allgemeinmedizin am Standort der Nebenbetriebsstätte in Lassan, ab 14. Februar 2018;

Dr. med. Manuela Lüder, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Wolgast, zur Anstellung von Dr. med. Anja Steffen als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 7. Dezember 2017;

Dr. med. Andrea Schindler, Fachärztin für Innere Medizin/Endokrinologie und Nuklearmedizin und Dr. med. Holger Streckenbach, Facharzt für Nuklearmedizin, in Greifswald, zur Anstellung von Dipl.-Med. Michaela Lürken als Fachärztin für Nuklearmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Annika Kohlhase, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Greifswald, zur Anstellung von Dr. med. Birgit Marquardt als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Maik Pechoel, Facharzt für Urologie in Greifswald, zur Anstellung von Dr. med. Günter Beitz als Facharzt für Urologie in seiner Praxis, ab 1. Januar 2018.

Widerruf der Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. med. Sabine Nikschick in Anklam und Dr. med. Detlef Arndt in Greifswald, Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, ab 1. Januar 2018.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. med. Andrea Schindler und Dr. med. Holger Streckenbach, Fachärzte für Innere Medizin/Endokrinologie und Nuklearmedizin in Greifswald, ab 1. Januar 2018.

Ermächtigungen
Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Wolfram Kaduk, Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie/Plastische Operationen der Universitätsmedizin Greifswald, ist zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung für Leistungen des Fachgebietes Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie ermächtigt. Ausgenommen sind Leistungen, die die Klinik gemäß §§ 115a, b und 116b SGB V erbringt, bis 30. September 2019;

Dr. med. Hendrik Olaf Voßschulte, Klinik für Kinderchirurgie der Universitätsmedizin Greifswald, ist zur Erbringung und Abrechnung der EBM-Nummern 01321, 01430, 02310 und 07340 im Rahmen der akuten und langfristigen Nachsorge von Narben und Funktionseinschränkungen infolge von Verbrennungen und anderen Wunden von Kindern und Jugendlichen bis zu 18 Jahren auf Überweisung von Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin, Fachärzten für Kinderchirurgie, Fachärzten für Chirurgie sowie Hausärzten ermächtigt, bis 31. Dezember 2019;

Prof. Dr. med. Ulf Schminke, Klinik und Poliklinik für Neurologie der Universitätsmedizin Greifswald, ist für diagnostische neurologische Leistungen sowie zur Behandlung bei neurologisch bedingten Störungen der Bewegungsabläufe auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Neurologie und Psychiatrie nach den EBM-Nummern 01321, 01600 bis 01602, 01622, 16220, 16231, 16233,16322, 40120, 40122, 40124, 40126 und 40144 ermächtigt. Ausgenommen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 116b SGB V erbringt, bis 31. März 2020.

Der Berufungsausschuss beschließt
Änderung der Ermächtigung
Dr. med. Andreas Zinke, Klinik für Nuklearmedizin der Universitätsmedizin Greifswald, ist für Leistungen der EBM-Nummern 02340, 17320 (einschließlich der erforderlichen Sachkosten) und 33012 zuzüglich der erforderlichen Grundleistungen soweit erforderlich vor einer Radiojodtherapie und einmalig innerhalb eines Jahres nach einer Radiojodtherapie auf Überweisung von niedergelassenen Hausärzten, Fachärzten für Innere Medizin und Fachärzten für Nuklearmedizin, für Leistungen der EBM-Nummer 17372 (einschließlich der erforderlichen Sachkosten) auf Überweisung von Urologen und für ganzkörper- und teilkörperszintigraphische Untersuchungen bei der Diagnostik des Neuroblastoms bei Kindern und Jugendlichen (EBM-Nummern 17214, 17310, 17311, 17360, 17363 und 40536) auf Überweisung von niedergelassenen und ermächtigten Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin und Internisten ermächtigt, bis 30. September 2019.

GÜSTROW

Ende von Zulassungen
Dipl.-Med. Evelyn Benhaouche-Brenner, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Groß Wüstenfelde, ab 1. Januar 2018;

Dipl.-Med. Karin Ernst, Praktische Ärztin in Güstrow, ab 1. Januar 2018.

Die Zulassung haben erhalten
Dipl.-Med. Gabriele Dinda, Fachärztin für Allgemeinmedizin für Lüssow, ab 1. April 2018;

Dr. med. Matthias Zimmer, hausärztlicher Internist für Groß Wokern, ab 1. Februar 2018.

Genehmigung von Anstellungen
Dr. med. Gundolf Bennöhr, Facharzt für Allgemeinmedizin in Güstrow, zur Anstellung von Nina Kietzmann als hausärztliche Internistin in seiner Praxis, ab 1. März 2018;

MVZ Bützow, zur Anstellung von Sebastian Wicht als Facharzt für Chirurgie im MVZ, ab 1. Februar 2018.

Widerruf der Berufsausübungsgemeinschaft
Dipl.-Med. Karin Ernst und Dipl.-Med. Alfred Ernst, Praktische Ärzte in Güstrow, ab 1. Januar 2018.

Ermächtigungen
Franziska K. Weidler, Klinik für HNO-Heilkunde des KMG Klinikums Güstrow, ist zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung für Diagnostik, Therapie und Nachsorge von malignen Tumoren im Rahmen des Fachgebietes HNO nach Erstdiagnose auf Überweisung von Fachärzten für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde ermächtigt, bis 31. Dezember 2019;

Dr. med. Ulrich Kleier, Klinik für Gastroenterologie, Stoffwechselerkrankungen, allgemeine Innere Medizin und Palliativmedizin des KMG Klinikums Güstrow, ist zur Durchführung von Endosonographien nach den EBM-Nummern 33042, 33043, 33090 und 33092, für sonographische Untersuchungen nach der EBM-Nummer 33073, zur Erbringung von Leistungen nach den EBM-Nummern 13400 und 30600 (nur im Zusammenhang mit der Erbringung von Endosonographien abrechenbar), für Leistungen nach den EBM-Nummern 13430 und 13431 auf Überweisung von Vertragsärzten und zur Behandlung von Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen sowie mit chronischen Lebererkrankungen sowie zur Erbringung und Abrechnung von Kapselendoskopien nach den EBM-Nummern 13425 und 13426 auf Überweisung von niedergelassenen hausärztlich tätigen Vertragsärzten und Gastroenterologen ermächtigt, bis 31. Dezember 2019;

Bert Burchett, DRK-Krankenhaus Teterow, Abteilung Chirurgie, ist zur Durchführung proktologischer Leistungen nach den EBM-Nummern 01321, 30600, 30601, 30610, 30611, 30712, 30740, 33042, 33073, 33090 und 40120 auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 31. Mai 2020;

Dr. med. Mahmoud Sayyad, Klinik für Urologie des KMG Klinikums Güstrow, ist zur Durchführung ambulanter Chemotherapien bei uro-onkologisch erkrankten Patienten sowie zur Behandlung von urologischen Problemfällen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Urologie ermächtigt, bis 31. Dezember 2019.

LUDWIGSLUST

Ende der Zulassung
Dr. med. Christian Siebel, Facharzt für Allgemeinmedizin in Wittenförden, ab 1. Januar 2018.

Ruhen der Zulassung
Doctor-Medic (IMF Klausenburg) Daniela Eckert, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Hagenow, ab 1. Mai 2017, bis 30. April 2018.

Widerruf der Anstellung
Björn Metzlaff, Facharzt für Allgemeinmedizin in Büchen, zur Anstellung von Dipl.-Med. Dieter Schmidt als Facharzt für Allgemeinmedizin am Standort der Nebenbetriebsstätte in Neuhaus, Am Markt 1, ab 1. Januar 2018.

Genehmigung von Anstellungen
Björn Metzlaff, Facharzt für Allgemeinmedizin in Büchen, zur Anstellung von Anne Pfau als hausärztliche Internistin für die Standorte Boizenburg und Neuhaus, ab 1. Januar 2018;

FAZ Facharztzentrum Westmecklenburg, zur Anstellung von Vladimir Gartz als Facharzt für Allgemeinmedizin für den Standort der Nebenbetriebsstätte in Hagenow, Parkstr. 12, ab 7. Dezember 2017.

Widerruf der Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. med. Christian Siebel und Dr. med. Angela Siebel, Fachärzte für Allgemeinmedizin in Wittenförden, ab 1. Januar 2018.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. med. Andreas Busse und Wiebke Busse, Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Ludwigslust, ab 1. April 2018.

MÜRITZ

Genehmigung der Anstellung
Dipl.-Med. Christine Weißkopf, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Waren, zur Anstellung von Sebastian Marx als Facharzt für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 2. Januar 2018, bis 23. September 2018.

NEUBRANDENBURG/ MECKLENBURG-STRELITZ

Ende von Zulassungen
Dipl.-Med. Marion Kurzidim, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Neustrelitz, ab 1. Januar 2018;

Dipl.-Med. Andreas Kurzidim, hausärztlicher Internist in Neustrelitz, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Angelika Wasel, Praktische Ärztin in Neustrelitz, ab 1. Januar 2018.

Ruhen der Zulassung
Dr. med. Ulrike Hildebrandt, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Neubrandenburg, ab 1. Oktober 2017, bis 30. September 2018.

Die Zulassung hat erhalten
Monique Salchow-Gille, hausärztliche Internistin für Friedland, ab 1. Mai 2018.

Widerruf der Anstellung
MVZ Diaverum Neubrandenburg, zur Anstellung von Dr. med. Wolfgang Weiß als Facharzt für Innere Medizin/Nephrologie im MVZ, ab 1. Januar 2018.

Genehmigung von Anstellungen
Dr. med. Gerd Wohlrab, Facharzt für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie in Neubrandenburg, zur Anstellung von Thomas Röckl als Facharzt für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie in seiner Praxis, ab 7. Dezember 2017;

Dr. med. Gabriele Krause, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Neustrelitz, zur Anstellung von Dipl.-Med. Andreas Kurzidim als hausärztlicher Internist in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2018.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. med. Heike Treu und Peggy Hanff, Fachärztinnen für Kinder- und Jugendmedizin in Neubrandenburg, ab 1. Januar 2018.

Ermächtigung
Dr. medic. (R) Sabina-Lucia Stief, Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist für Leistungen im Rahmen des Mammographie-Screening-Programms nach den EBM-Nummern 01750 bis 01755, 01758 und 01759 einschließlich der Kostenpauschalen nach den EBM-Nummern 40850, 40852, 40854 und 40855 ermächtigt, bis 31. Dezember 2019.

PARCHIM

Die Zulassung haben erhalten
Dr. med. Thomas Max Hirsch, Facharzt für Orthopädie/Rheumatologie mit hälftigem Versorgungsauftrag ausschließlich zur Betreuung von Patienten mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises für Plau am See, ab 1. Januar 2018;

Thomas Schiller, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie für Crivitz, ab 1. April 2018.

Widerruf der Anstellung
Dr. med. Heli Laube, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Dabel, zur Anstellung von Dr. med. Elke Laube als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2018.

Genehmigung von Anstellungen
MVZ Vorpommern Pasewalk, zur Anstellung von Dr. med. Herbert Breu als Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin am Standort der Nebenbetriebsstätte in Parchim, ab 1. Januar 2018;

MVZ Vorpommern Pasewalk, zur Anstellung von PD Dr. med. Norbert Veelken als Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin am Standort der Nebenbetriebsstätte in Parchim, ab 1. Januar 2018.

Praxissitzverlegung
Thomas Schiller, Facharzt für Orthopädie, nach 19395 Plau am See, Plauerhäger Str. 11, ab 1. April 2018.

ROSTOCK

Änderung der Zulassung
Dr. med. Sabine Hoppe, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, mit hälftigem Versorgungsauftrag in Rostock, ab 1. April 2018.

Ende von Zulassungen
Dr. med. Kristina Brinckmann, Fachärztin für Anästhesiologie in Rostock, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Nora Ramin, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Rostock, ab 1. Juli 2018;

Dr. med. Gerlinde Feest, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Rostock, ab 1. April 2018.

Die Zulassung haben erhalten
Dr. med. Monique Korzen, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe für Rostock, ab 1. Juli 2018;

René Dräger, Facharzt für Allgemeinmedizin für Rostock, ab 1. April 2018.

Widerruf von Anstellungen
Nephrocare Rostock MVZ Lütten Klein, zur Anstellung von Dr. med. Johannes Pfeil als hausärztlicher Internist am Standort der Nebenbetriebsstätte in Rostock, St.-Petersburger Str. 18 b, ab 1. April 2018;

Dr. med. Gerda Storm, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Elmenhorst, zur Anstellung von Dr. med. Claudia Stigge als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Dezember 2017.

Änderung der Anstellung
Medizinisches Labor Rostock – Labormedizinisches Versorgungszentrum, zur Anstellung von Dr. med. Sönke Prinz als Facharzt für Laboratoriumsmedizin mit hälftigem Versorgungsauftrag am Standort der Nebenbetriebsstätte in Teterow, ab 1. Februar 2018.

Genehmigung von Anstellungen
MVZ im Cityblick Toitenwinkel, zur Anstellung von Dr. med. Reinhard Treptow als Facharzt für Allgemeinmedizin im MVZ, ab 18. Dezember 2017;

Dr. med. Hiltraud Lenz, Praktische Ärztin in Rostock, zur Anstellung von Holger Lenz als Facharzt für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 7. Dezember 2017;

Dipl.-Med. Heinzjörg Geißler, Facharzt für Allgemeinmedizin und Dipl.-Med. Marlis Geißler, Fachärztin für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Kristina Geißler als hausärztliche Internistin in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Volker Lakner, Dipl.-Med. Susanne Decker, Fachärzte für Innere Medizin/Hämatologie und internistische Onkologie in Rostock und Dr. med. Malte Leithäuser, Facharzt für Innere Medizin/SP Hämatologie und internistische Onkologie in Ribnitz-Damgarten, zur Anstellung von Dr. med. Anne Klenner als Fachärztin für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie, an beiden Leistungsorten, ab 1. Januar 2018;

MVZ der Universitätsmedizin Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Kristina Brinckmann als Fachärztin für Anästhesiologie im MVZ, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Dörte Krieger und Dr. med. Helga Schütt, Fachärztinnen für Allgemeinmedizin in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Anna-Saskia Krieger als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Februar 2018;

Dr. med. Wilfried Jasch, Facharzt für Allgemeinmedizin in Rostock, zur Anstellung von Elena Rimalis-Vogt als hausärztliche Internistin in seiner Praxis, ab 1. Mai 2018;

Dr. med. Anne Wins, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Rövershagen, zur Anstellung von Dr. med. Claudia Stigge als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Februar 2018;

Medizinisches Labor Rostock – Labormedizinisches Versorgungszentrum, zur Anstellung von Dr. med. Sönke Prinz als Facharzt für Laboratoriumsmedizin mit hälftigem Versorgungsauftrag am Standort der Hauptbetriebsstätte in Rostock, Südring 81, ab 1. Februar 2018;

Gemeinnütziges MVZ der GGP Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Anna Dòra Nemènyi als Fachärztin für Neurologie, ausschließlich für die Erbringung von diagnostischen Leistungen nach den EBM-Nummern 16310, 16320 bis 16322 und 16340 sowie der dazugehörigen Grundleistungen, ab 1. Februar 2018;

MVZ für Kinder und Jugendliche Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Britta Bock als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin im MVZ, ab 1. April 2018.

Praxissitzverlegungen
Dr. med. Christiane Wernitz, hausärztliche Internistin nach 18107 Rostock, Warnowallee 31, ab 1. April 2018;

Dipl.-Med. Gisela Weigt, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin nach 18146 Rostock, Rostocker Heide 2, ab 1. Februar 2018;

PD Dr. med. habil. Liliya Paranskaya, hausärztliche Internistin nach 18109 Rostock, Güstrower Str. 6 A, ab 1. Februar 2018.

Ermächtigungen
Dr. med. Vinodh Kakkassery, Augenklinik der Universitätsmedizin Rostock, ist ermächtigt für nachfolgend aufgeführte Differenzialdiagnosen:
- gutartige Neubildung der Bindehaut,
- Neubildung unklarer Dignität der Bindehaut,
- gutartige Neubildung der Iris,
- Neubildung unklarer Dignität der Iris,
- gutartige Neubildung der Netzhaut,
- Neubildung unklarer Dignität der Netzhaut,
- gutartige Neubildung der Aderhaut,
- Neubildung unklarer Dignität der Aderhaut,
- gutartige Neubildung des Optikus und
- Neubildung unklarer Dignität des Optikus,

bis 30. September 2019;

Dr. med. Albrecht Holle, Klinik für Innere Medizin der Universitätsmedizin Rostock, ist zur Durchführung endosonographischer Untersuchungen nach den EBM-Nummern 33042, 33043, 33090, 33092, 01510 und 01511 im Rahmen der konsiliarischen Betreuung zuzüglich der erforderlichen Begleitleistungen auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 31. Dezember 2019;

Dr. med. Angrit Stachs, Klinikum Südstadt Rostock, ist zur speziellen Diagnostik der Mamma, einschließlich der minimalinvasiven Mammadiagnostik zur Abklärung pathologischer Mammographiebefunde sowie Leistungen zur Abklärung der Indikation zur Biopsie auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Radiologie und Gynäkologie, der Universitätsfrauenklinik Rostock und Ärzten der onkologischen Fachambulanz des Klinikums Südstadt Rostock sowie zur Durchführung mammographischer und mammasonographischer Leistungen bei Patienten nach Tumorerkrankung und bei Patienten mit tastbarem Mammabefund oder sonstigem Tumorverdacht auf Überweisung von Ärzten, die in der onkologischen Fachambulanz des Klinikums Südstadt Rostock angestellt sind, Vertragsärzten sowie ermächtigten Institutsambulanzen, begrenzt auf 350 Behandlungsfälle pro Quartal, ermächtigt, bis 31. März 2020;

Klinikum Südstadt Rostock, vertreten durch den ärztlichen Direktor Prof. Dr. med. Hans-Christof Schober, ist für konventionelle radiologische Leistungen und allgemeine labormedizinische Leistungen des Kapitels 32.2 des EBM auf Überweisung von Ärzten der vertragsärztlichen Bereitschaftsdienstpraxis mit Standort Klinikum Südstadt Rostock ermächtigt, bis 31. März 2020.

RÜGEN

Änderung der Zulassung
Dr. med. Hans Gliem, Praktischer Arzt mit hälftigem Versorgungsauftrag für Göhren, ab 1. Januar 2018.

Widerruf der Anstellung
Dr. med. Erik Goldstein, Facharzt für Allgemeinmedizin in Sassnitz, zur Anstellung von Detlef Schulz als Facharzt für Allgemeinmedizin in seiner Praxis, ab 7. Dezember 2017.

Genehmigung der Anstellung
Dr. med. Erik Goldstein, Facharzt für Allgemeinmedizin in Sassnitz, zur Anstellung von Almut Meyer als Fachärztin für Allgemeinmedizin in seiner Praxis, ab 7. Dezember 2017.

SCHWERIN/ WISMAR/NORDWESTMECKLENBURG

Ende von Zulassungen
Dr. med. Hans-Georg Hoffmann, Facharzt für Innere Medizin in Schwerin, ab 1. Januar 2018;

Gudrun Zeitzmann, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Carlow, ab 1. Januar 2018;

Dipl.-Med. Axel Bremer, Facharzt für Allgemeinmedizin in Bobitz, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Klaus-Dieter Klein, Facharzt für Allgemeinmedizin in Crivitz, ab 1. Juli 2018.

Die Zulassung haben erhalten
PD Dr. med. Karsten Wursthorn, Facharzt für Innere Medizin/ SP Gastroenterologie für Schwerin, ab 1. Januar 2018;

Anne-Katrin Joop-Althorn, Fachärztin für Allgemeinmedizin für Carlow, ab 1. Januar 2018;

Sandra Lübeck, Fachärztin für Allgemeinmedizin für Lübesse, ab 1. August 2018;

Rahel Schlichting, Fachärztin für Allgemeinmedizin für Warin, ab 1. Oktober 2018.

Widerruf der Anstellung
MVZ Schwerin Ost, zur Anstellung von Dr. med. Christoph Wolkewitz als Facharzt für Innere Medizin im MVZ, ab 1. Oktober 2017.

Genehmigung von Anstellungen
Dr. med. Hans-Peter Knapp, Praktischer Arzt in Gadebusch, zur Anstellung von Tamara Gubello als hausärztliche Internistin am Standort der Nebenbetriebsstätte in Pokrent, ab 7. Dezember 2017;

MVZ Grevesmühlen, zur Anstellung von Dipl.-Med. Dieter Schwanbeck als Praktischer Arzt im MVZ, ab 1. Januar 2018;

MVZ Schwerin Ost, zur Anstellung von Dr. med. Michael Lerch als Facharzt für Innere Medizin im MVZ, ab 1. Januar 2018;

MVZ Schwerin Ost, zur Anstellung von Julia Kavalerchyk als hausärztliche Internistin im MVZ, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Christine Bremer, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Bobitz, zur Anstellung von Dipl.-Med. Axel Bremer als Facharzt für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2018;

Regina Aepinus-Weyer, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Kirchdorf/Insel Poel, zur Anstellung von Verena Jacoby als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Februar 2018.

Widerruf von Berufsausübungsgemeinschaften
Dr. med. Hans-Georg Hoffmann und Dr. med. Justin Paul Gräber, Fachärzte für Innere Medizin in Schwerin, ab 1. Januar 2018;

Dipl.-Med. Axel Bremer und Dr. med. Christine Bremer, Fachärzte für Allgemeinmedizin in Bobitz, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Klaus-Dieter Klein, Facharzt für Allgemeinmedizin, und Dipl.-Med. Silke Glasemann-Ohl, Praktische Ärztin, in Crivitz, ab 1. Juli 2018.

Genehmigung von Berufsausübungsgemeinschaften
Dr. med. Elisabeth Ständer, Dr. med. Charlotte Möbius, Fachärztinnen für Innere Medizin und Rheumatologie in Schwerin, ab 1. Januar 2018;

PD Dr. med. Karsten Wursthorn, Facharzt für Innere Medizin/SP Gastroenterologie, und Dr. med. Justin Paul Gräber, Facharzt für Innere Medizin/SP Kardiologie, in Schwerin, ab 1. Januar 2018.

Änderung der Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. med. Antje Ebert und Dr. med. Kordula Kraus, Fachärztinnen für Kinder- und Jugendmedizin in Wismar, ab 1. Januar 2018.

Praxissitzverlegungen
Dr. med. Kathrin Kohlen und Dr. med. Annette Hattendorff-Beitz, Fachärztinnen für Allgemeinmedizin nach 23966 Wismar, Stockholmer Str. 6, ab 1. Februar 2018;

Dr. med. Henrik Bieder, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie nach 23966 Wismar, Stockholmer Str. 6, ab 1. Februar 2018;

Otto Karovic, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie nach 23966 Wismar, Stockholmer Str. 6, ab 1. Februar 2018;

Dr. med. Elke Lilie, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie nach 23970 Wismar, Dahlberg 6, ab 1. Januar 2018.

Widerruf der Ermächtigung
Dr. med. Simon Christoph Bühler, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Helios Kliniken Schwerin, ist zur Durchführung sonographischer Untersuchungen und Stanzbiopsien der Mamma auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ermächtigt, ab 1. Januar 2018.

Ermächtigungen
Dr. med. Andreas Mickan, Frauenklinik der Helios Kliniken Schwerin, ist zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung zur Durchführung einer Dysplasiesprechstunde nach den EBM-Nummern 02300, 02301, 08340, 01320, 01601 und 01602 auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ermächtigt, bis 31. Dezember 2019;

Dr. med. Kathrin Rosenkranz, Abteilung für Gastroenterologie und Infektionskrankheiten der Helios Kliniken Schwerin, ist zur Behandlung von Patienten mit viraler Hepatitis (mit Ausnahme von koinfizierten HIV-Patienten) auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt. Ausgeschlossen von der Ermächtigung sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 116b SGB V erbringt, bis 31. März 2020;

Tollwutberatungs- und -impfstelle der Helios Kliniken Schwerin als ärztlich geleitete Einrichtung, ist für Leistungen auf dem Gebiet der Tollwutberatung und Tollwutimpfung auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 31. Dezember 2019;

Dr. med. Birgit Beese, Institut für Röntgendiagnostik der Helios Kliniken Schwerin, ist für Mammographie-Screening-Untersuchungen nach den EBM-Nummern 01750 bis 01755, 01758, 01759, 40850, 40852, 40854 und 40855 sowie zur Durchführung von Kontroll-Mammographien nach den EBM-Nummern 34270 bis 34274 und für Leistungen nach der EBM-Nummer 34274 im Zusammenhang mit der Erbringung der EBM-Nummer 34270 auf Überweisung von niedergelassenen Radiologen und Gynäkologen ermächtigt, bis 31. März 2020;

Richard Weißer, Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie der Helios Kliniken Schwerin, ist für Leistungen im Rahmen des Mammographie-Screening-Programms nach den EBM-Nummern 01750, 01752 bis 01755, 01758, 01759 und 40850 bis 40855 einschließlich aller erforderlichen Kostenpauschalen ermächtigt, bis 30. Juni 2020;

Dr. med. Jochen Facklam, Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie der Helios Kliniken Schwerin, ist für konsiliarärztliche gefäß- und thoraxchirurgische Leistungen auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a SGB V erbringt, bis 31. März 2020;

Veronika Fischer, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Helios Kliniken Schwerin, ist für Diagnostik und Therapie bei schweren bronchopulmonalen Erkrankungen (ohne Mukoviszidose) und für die Versorgung bei außergewöhnlichen und risikobehafteten diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen im Rahmen der Allergologie auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a SGB V erbringt, bis 31. März 2020;

MUDr. Petr Benes, Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie im Sana HANSE-Klinikum Wismar, ist zur Durchführung konsiliarärztlicher Leistungen auf Überweisung von Fachärzten für Orthopädie, Neurologie, Chirurgie und Vertragsärzten mit der Zusatzbezeichnung spezielle Schmerztherapie ermächtigt. Ausgenommen sind Leistungen, die die Klinik für Unfall-, Orthopädie- und Kinderchirurgie am Sana HANSE-Klinikum Wismar nach § 115a SGB V erbringt, bis 31. Dezember 2019.

STRALSUND/NORDVORPOMMERN

Ende von Zulassungen
Dr. med. Fred Brümmel, Facharzt für Chirurgie in Barth, ab 1. April 2018;

Dr. med. Inge-Lore Metzenmacher, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in Ribnitz-Damgarten, ab 1. Juli 2018;

Anna König, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Barth, ab 16. Dezember 2017;

Dr. med. Ingo Reincke, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Ribnitz-Damgarten, ab 1. Januar 2018.

Die Zulassung haben erhalten
Dr. med. univ. Valentin Balau, Facharzt für Augenheilkunde für Stralsund, ab 4. Januar 2018;

Armin Lau, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin für Ribnitz-Damgarten, ab 1. Juli 2018.

Widerruf der Anstellung
MVZ für Radiologie und Nuklearmedizin Stralsund, zur Anstellung von Dr. med. Iris Reschke als Fachärztin für Diagnostische Radiologie im MVZ, ab 1. Januar 2018.

Genehmigung von Anstellungen
Dipl.-Med. Petra Kümmel, Praktische Ärztin und Dipl.-Med. Andreas Kümmel, hausärztlicher Internist in Grimmen, zur Anstellung von Kathrin Schulze als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 7. Dezember 2017;

Bodden-Kliniken MVZ, zur Anstellung von Dr. med. Fred Brümmel als Facharzt für Chirurgie für den Standort der Nebenbetriebsstätte in Barth, Schilfgraben 3-4, ab 1. April 2018;

MVZ für Radiologie und Nuklearmedizin Stralsund, zur Anstellung von Dr. med. Christian Spors als Facharzt für Radiologie im MVZ, ab 1. Februar 2018.

Ermächtigungen
Dr. med. Ute Lenschow, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Helios Hanseklinikums Stralsund, ist zur Erbringung kinderkardiologischer Leistungen auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt. Ausgeschlossen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 116b SGB V erbringt, bis 31. Dezember 2019;

Dr. med. Carmen Raczek, radiologische Abteilung der BODDEN-KLINIKEN Ribnitz-Damgarten, ist für folgende Leistungen auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt:
- Magen-/Darmdiagnostik im Rahmen des Fachgebietes,
- komplexe radiologische und sonographische Mammadiagnostik,
- internistische Röntgendiagnostik,
- radiologische Gefäßdiagnostik,
- urologische Röntgendiagnostik

auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Urologie, bis 31. Dezember 2019.

UECKER-RANDOW

Ende der Zulassung
Heinz Timm, Praktischer Arzt in Penkun, ab 1. Januar 2018.

Die Zulassung hat erhalten
MVZ DaVita Prenzlau-Pasewalk als Medizinisches Versorgungszentrum „MVZ DaVita Pasewalk", für Pasewalk, Prenzlauer Chaussee 30, ab 1. Januar 2018.

Widerruf der Anstellung
MVZ Vorpommern in Pasewalk, zur Anstellung von Dr. med. Joachim Stock als Facharzt für Innere Medizin/Gastroenterologie im MVZ, ab 1. Oktober 2017.

Genehmigung von Anstellungen
Iwona Stankowska, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Penkun, zur Anstellung von Heinz Timm als Praktischer Arzt in ihrer Praxis, ab 1. Januar 2018;

MVZ DaVita Prenzlau-Pasewalk, für das MVZ DaVita Pasewalk, zur Anstellung von Dr. med. Norbert Dammann und Dr. med. Tom A. Piotraschke als Fachärzte für Innere Medizin/Nephrologie im MVZ, ab 1. Januar 2018.

Widerruf von Berufsausübungsgemeinschaften
Heinz Timm, Praktischer Arzt und Iwona Stankowska, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Penkun, ab 1. Januar 2018;

Dr. med. Norbert Dammann und Dr. med. Tom A. Piotraschke, Fachärzte für Innere Medizin/Nephrologie in Pasewalk, ab 1. Januar 2018.

Ermächtigung
Dr. med. Frank Parlow, Orthopädische Klinik der Asklepios Klinik Pasewalk, ist für konsiliarärztliche Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Orthopädie und Chirurgie ermächtigt, bis 30. Juni 2019.

Der Zulassungsausschuss und der Berufungsausschuss weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorstehenden Beschlüsse noch der Rechtsmittelfrist unterliegen.

Öffentliche Ausschreibungen

von Vertragsarztsitzen gem. § 103 Abs. 3 a und 4 SGB V

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt auf Antrag folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme durch einen Nachfolger aus, da es sich um für weitere Zulassungen gesperrte Gebiete handelt. Die Bewerbungsfrist für diese Ausschreibungen endet am 15. Juni 2018.

Mittelbereich (MB) **Planungsbereich** (PB) **Raumordnungsregion** (ROR)	**Fachrichtung** Vertragsarzt (VA), Facharzt (FA), Psychotherapeut (PT)	**Übergabetermin**	**Ausschreibungs-Nr.**
Hausärztliche Versorgung			
Anklam (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	32/88/16
	Hausarzt	2. Januar 2019	42/88/18
Greifswald Stadtgebiet (MB)	Hausarzt (1/2 VA-Sitz)	nächstmöglich	50/92/18
Neubrandenburg Stadtgebiet (MB)	Hausarzt (1/2 VA-Sitz)	nächstmöglich	17/01/14/1
	Hausarzt	1. Juli 2018	43/90/17
Schwerin Stadtgebiet (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	25/08/15/1
	Hausarzt	1. Januar 2019	46/81/17

	Hausarzt	1. April 2019	48/81/18
Stralsund Stadtgebiet (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	101/93/17
	Hausarzt	1. Juli 2018	15/93/18
Wolgast (MB)	Hausarzt	1. Januar 2019	49/91/18

Allgemeine fachärztliche Versorgung

Bad Doberan (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten (1/2 VA-Sitz)	nächstmöglich	74/17/17
Demmin (PB)	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. Juli 2018	41/24/18
Güstrow (PB)	FA für Urologie	1. April 2019	32/57/17
	FA für Kinder- und Jugendmedizin (Praxisanteil)	1. April 2019	87/80/17
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. Oktober 2019	75/24/17
Ludwigslust (PB)	FA für Chirurgie (Praxisanteil)	nächstmöglich	24/07/18
	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) (1/2 PT-Sitz)	1. Oktober 2018	43/69/18
Müritz (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	03/03/15
	Ärztliche Psychotherapie (1/2 VA-Sitz)	nächstmöglich	50/51/17
Neubrandenburg/ Mecklenburg-Strelitz (PB)	FA für Augenheilkunde (Praxisanteil)	nächstmöglich	62/04/17
	FA für Kinder- und Jugendmedizin/ Kinderkardiologie	1. Januar 2019	89/24/17
Parchim (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	30/11/17/2
Rostock (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. Juli 2018	40/11/17
	FA für Kinderchirurgie (Praxisanteil)	1. Februar 2019	39/07/18
	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut)	15. August 2019	44/69/18
Rügen (PB)	FA für Kinder- und Jugendmedizin (Praxisanteil)	1. Juli 2018	30/23/18
Schwerin/Wismar/ Nordwestmecklenburg (PB)	Ärztliche Psychotherapie	nächstmöglich	26/03/15
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	02/17/17
	FA für Neurologie und Psychiatrie	nächstmöglich	05/39/18
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	nächstmöglich	41/24/17
	FA für Kinderchirurgie	1. Juli 2018	68/08/17
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. Juli 2018	38/24/18
	Psychotherapie (Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche) (1/2 PT-Sitz)	1. Oktober 2018	46/69/18
	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut)	7. Januar 2019	45/69/18
	FA für Augenheilkunde	1. April 2019	37/05/18

	FA für Augenheilkunde	1. Juli 2019	33/05/18
	FA für Augenheilkunde	1. Oktober 2019	84/05/17
Stralsund/ Nordvorpommern (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	05/11/17
Uecker-Randow	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) (1/2 PT-Sitz)	1. Oktober 2018	47/70/18

Gesonderte fachärztliche Versorgung

Mecklenburg-Vorpommern	FA für Neurochirurgie (1/2 Praxisanteil)	1. Januar 2019	40/41/18

ⓘ Die Ausschreibungen erfolgen zunächst anonym. Bewerbungen sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Postfach 160145,19091 Schwerin, zu richten. Bitte beachten Sie, dass bei unvollständig abgegebenen Bewerbungen die Ausschreibungsfrist nicht gewahrt ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen:
1. Antrag auf Zulassung, ggf. Antrag auf Anstellung;
2. Auszug aus dem Arztregister;
3. Nachweise über die seit der Eintragung in das Arztregister ausgeübten ärztlichen Tätigkeiten;
4. Lebenslauf;
5. Nachweis über die Beantragung eines Behördenführungszeugnisses nach § 30 Abs. 5 BZRG.

Zur besseren Orientierung sind Karten zu den verschiedenen Planungsbereichen auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → *Für Ärzte* → *Arzt in MV* → *Bedarfsplanung* → *Planungsbereiche*

Praxisnachfolge in offenen Planungsbereichen

für freiwerdende Hausarztstellen

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V macht auf freiwerdende Hausarztstellen aufmerksam. Eine Praxisübernahme durch eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger ohne eine förmliche Ausschreibung ist in den folgenden offenen Planungsbereichen möglich, da es sich um für weitere Zulassungen offene Gebiete handelt:

Mittelbereich (MB)	**gewünschter Abgabetermin**	**Kenn-Nr.**
Ludwigslust	ab sofort	0052
	verhandelbar	0040
	Anfang 2019 / verhandelbar	0023
Neubrandenburg Umland	ab sofort	0024
	ab sofort	0077
	2020	0008
Neustrelitz	ab sofort	3000
Parchim	nach Absprache	0049
	1. Juli 2018	0106
	frühestens ab 1. April 2020	0030

Pasewalk	1. November 2018	0098
Ribnitz-Damgarten	ab sofort	0047
Schwerin Umland	nach Absprache	0080
Stralsund Umland	2020	0060
Waren	1. April 2020	0020
	Juli 2019 bis Juli 2020	0121
Wismar	verhandelbar	0082
	ab sofort	0010
	ab sofort	0005

ⓘ Weitere Praxen zur Übernahme in offenen Planungsbereichen sind in der Praxisbörse auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter: → *Für Ärzte* → *Arzt in MV* → *Praxisbörse*. Hier sind detaillierte Informationen zu den Praxen eingestellt.

Für weitere Fragen steht die Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Angela Radtke unter Tel.: 0385.7431 363 oder E-Mail: aradtke@kvmv.de, zur Verfügung.

Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg – Förderung von 25.000 Euro möglich –

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen M-V hat in seiner Sitzung am 15. November 2017 die Feststellung getroffen, dass für die Stadt Neubrandenburg ein zusätzlicher lokaler Versorgungsbedarf im Umfang eines ganzen Versorgungsauftrages in der Arztgruppe Hautärzte besteht.

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt zur Sicherstellung der allgemeinen dermatologischen Versorgung in Neubrandenburg einen Vertragsarztsitz im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages aus. Es ist eine finanzielle **Förderung von 25.000 Euro** möglich.

Förderungsanträge und Bewerbungen sind an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Abteilung Sicherstellung, Postfach 16 01 45, 19091 Schwerin, zu richten.

IMPRESSUM Journal der Kassenärztlichen Vereinigung M-V, 27. Jahrgang, Heft 309, Juni 2018
Herausgeberin Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin, www.kvmv.info **Redaktion** Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kerstin Alwardt (kal) (V.i.S.d.P.), Grit Büttner (gb), Tel.: 03 85.74 31 209, Fax: 03 85.74 31 386, E-Mail: presse@kvmv.de **Beirat** Dipl.-Med. Jutta Eckert, Oliver Kahl, Dipl.-Med. Angelika von Schütz **Satz und Gestaltung** Katrin Schilder **Beiträge** Ilona Both (ib), Oliver Kahl (ok), Katrin Krause (kk), Eva Tille (ti), Anke Voglau (av), Jeannette Wegner (jw) **Druck** Produktionsbüro TINUS, Kerstin Gerung, Großer Moor 34, 19055 Schwerin, www.tinus-medien.de **Erscheinungsweise** monatlich **Bezugspreise** Einzelheft: 6 Euro, Jahresabonnement: 72 Euro. Für die Mitglieder der KVMV ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt drei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Anzeigen sowie Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Veröffentlichungsgarantie übernommen. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers (KVMV). Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eines Wortes genutzt wird („der Arzt"), ist selbstverständlich auch die weibliche Form („die Ärztin") gemeint. Alle Rechte vorbehalten.

Rostock jubiliert – Eine Vorschau

*Von Joachim Lehmann**

Rostock feiert zwei große Jubiläen. 2018 jährt sich die Verleihung des Stadtrechts zum 800. Male. Und im nächsten Jahr kann die Universität der Hansestadt auf 600 Jahre ihrer Geschichte zurückblicken.

Aus diesen Gründen erleben Stadt und Land nahezu zwei Jahre Festprogramm. Eröffnet wurde es am 1. Januar 2018 mit der Einweihung der aktuellen Datenscheibe für die astronomische Uhr in der Rostocker Marienkirche. Mitte Mai führte der Mecklenburg-Vorpommern-Tag Zehntausende in die größte Stadt des Landes. Höhepunkt des Jubiläumsjahres aber ist der Monat Juni mit dem eigentlichen Stadtgeburtstag am 24., einem Sonntag.

So ist die Warnowstadt in diesem Jahr Gastgeber für den 38. Internationalen Hansetag. Vom 21. bis 24. Juni werden allein 2.000 offizielle Delegierte aus 116 Städten in 16 Ländern sowie unzählige Besucher zum Feiern in der Hansestadt erwartet. Im Stadtzentrum laden sieben Erlebnisbereiche – die „Rostocker Sieben" – mit dem Herzstück Hansemarkt vor dem Rathaus ein. Auf großes Interesse dürften die historischen Handelsschiffe – nicht zuletzt die verschiedenen Koggen-Nachbauten – stoßen, die an der Warnow festmachen und hier mit dem historischen Holzkran entladen werden.

Der traditionelle Festumzug des Hansetages gerät am Geburtstagssonntag zum „Rostocker Ümgang". Zu den Vertretern der teilnehmenden Hansestädte in historischen Gewändern und den Kulturgruppen aus der Gastgeberstadt werden sich nahezu einhundert Vereine, Institutionen und Unternehmen gesellen. Der Umzug soll zeigen, wie reich und bunt das Leben in der Hanse- und Universitätsstadt war und heute noch ist. Ab 16 Uhr führt der Zug mit rund 2.500 Teilnehmern vom Neuen Markt zum Stadthafen, wo auf der Großbühne die Abschlussveranstaltung stattfindet.

Im Festprogramm nimmt gewiss auch die Schau „Rostock. Jetzt 800: Eine Stadt und ihre Geschichten" einen besonderen Platz ein. Sie wird vom Kulturhistorischen Museum veranstaltet und ist vom 14. Juni bis 4. November im Kloster zum Heiligen Kreuz zu sehen. Auf 1.200 Quadratmetern Ausstellungsfläche sollen rund 650 Exponate gezeigt werden. Die Ausstellung schildert verschiedene Facetten Rostocks: die historisch gewachsene Hansestadt an der Mündung der Warnow, die Handwerker- und Industriestadt, Backsteingotik, Rostock als Sitz einer alten Universität und Mittelpunkt eines starken Bürgertums in der Vergangenheit, einstige Bezirkshauptstadt und „Tor zur Welt" für die DDR und schließlich in der Gegenwart als modernes Zentrum an der südlichen Ostsee.

Grafik: Kulturhistorisches Museum Rostock

„Die Ausstellung schaut hinter die Kulissen einer Stadt und ihrer Bürger, erklärt, wovon sie lebten, wer sie regierte, woran sie glaubten, wo sie wohnten; fragt, wo sie herkommen und was sie prägte", erläutert Museumsleiter Dr. Steffen Stuth. Die Schau versuche zu beschreiben, „was Rostock ist". Zu erleben ist das alles bei einem chronologischen Rundgang. Moderne museale Methoden und Techniken wie 3D-Visualisierungen sollen beim Verständnis der Historie helfen. ■

ⓘ Das Programm des Hansetages ist im Internet zu finden unter: → *www.hansetag-rostock.com* und ein Veranstaltungsüberblick zum Doppeljubiläum unter: → *www.rostock800600.de*

**Dr. Joachim Lehmann ist ehemaliger Mitarbeiter der Pressestelle der KVMV.*

Veranstaltungen der KVMV

Rostock – 13. Juni 2018

Potenziale und Risiken von Biologika und Biosimilars

Hinweise: Inhalt: Therapie mit Biologika und Biosimilars – Einführung in das Thema, Einsatz von Biosimilars – Empfehlungen der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) zum differentialtherapeutischen Herangehen; 15.00 bis 18.00 Uhr; Ort: Radisson Blu Hotel, Lange Str. 40, 18055 Rostock; FP der Ärztekammer M-V beantragt.
Anmeldung: Die Ärzte haben per Post eine persönliche Einladung erhalten verbunden mit einem Anmeldeformular zum Faxen an: 0385.7431 450

Schwerin – 20. Juni 2018

Praxis-Update: Plausibilität – Transparenz im Prüfverfahren

Hinweise: für niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten; 16.00 bis 18.00 Uhr; Referat: Dorita Kölling, Leiterin der Abteilung Wirtschaftlichkeitsfragen/Prüfberatung/Plausibilität; Ort: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Mühlenscharrn 1, 19057 Schwerin; FP der Ärztekammer M-V beantragt; keine Teilnahmegebühr.
Information/Anmeldung: Ilona Both, Tel.: 0385.7431 364, Fax: 0385.7431 453, E-Mail: iboth@kvmv.de oder per Post an: Kassenärztliche Vereinigung M-V, Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin. ■ *ib*

Rostock – 12. bis 19. Juni 2018

80-Stunden-Kurs zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin

Hinweise: nach Empfehlungen der Bundesärztekammer; Beginn: 12. Juni 8.00 Uhr, Ende: 19. Juni 17.15 Uhr; Ort: Ärztekammer M-V, Universitätsmedizin und Berufsfeuerwehr Rostock; Gebühr: 700 Euro, 80 FP.
Information/Anmeldung: Ärztekammer M-V, Referat Fortbildung, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock, Tel.: 0381.49280-42 bis -44; Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Lübstorf – 13. Juni 2018

Störungsspezifische Gruppenpsychotherapie: Depressionsbewältigung

Hinweise: Ort: MEDIAN Klinik Schweriner See, Am See 4, 19069 Lübstorf, 15.00 bis 16.30 Uhr; FP der ÄK MV beantragt; ohne Anmeldung.
Information: MEDIAN Klinik Schweriner See, Lübstorf, Tel.: 03867.900-0, Fax: 03867.900-600, E-Mail: schwerinersee-kontakt@median-kliniken.de, Internet: → *www.median-kliniken.de*

Plau am See – 15. und 16. Juni 2018

Fortbildungs-Symposium der Landesgruppe M-V im Deutschen Berufsverband HNO-Ärzte

Hinweise: Inhalt: Freitag: Was der HNO-Arzt über Schlafstörungen wissen sollte, Nasenatmung als Voraussetzung für gute Körperfunktion, Berufspolitik u.a.; Samstag: Asthma-Therapie und Spezifische Immuntherapie (SIT), Versorgungsverträge für Tinnitracks Tinnitus Therapie, Vertragsarztrecht in der Praxis, Fachausstellung u.a.; Leitung: Dipl.-Med. Angelika von Schütz (Grimmen); Ort: Seehotel, Hermann-Niemann-Str. 6, 19395 Plau am See; FP der Ärztekammer M-V beantragt; Gebühr: für einen Tag 75 Euro (Mitglieder im HNO-BV) bzw. 95 Euro, für beide Tage 100 bzw. 200 Euro.
Information/Anmeldung: bis 10. Juni an Congress-Company Jaenisch GmbH, Tannenweg 22, Speicher II, 18059 Rostock, Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988, E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de

Schwerin – 15. Juni 2018, Stralsund – 22. Juni, Rostock – 29. Juni 2018

Fit für die Datenschutzgrundverordnung 2018?

Hinweise: Inhalt: Die Ärztekammer M-V führt in Kooperation mit dem Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit M-V Fortbildungsveranstaltungen zur ab Mai 2018 geltenden Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und deren Auswirkungen auf die Arbeit in der Praxis durch; jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr; keine Gebühr; 4 FP;
Ort: 15. Juni: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Mühlenscharrn 1, Schwerin; **22. Juni:** Helios Hansekliniku Stralsund, Große Parower Str. 47-53, Cafeteria; **29. Juni:** ÄK MV, Hörsaal, August-Bebel-Str. 9a, Rostock. Weitere Veranstaltungen sind geplant.
Information/Anmeldung: für 15. Juni: Kassenärztliche Vereinigung M-V, Marion Beer, Büro Verwaltungsdirektor, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin, Tel.: 0385.7431 205, Fax: 0385.7431 102, E-Mail: mbeer@kvmv.de; für 22. und 29. Juni: ÄK MV,

Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-42 bis -44, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Rostock – 5. Juli 2018

Notfallmedizin für Ärztesenioren

Hinweise: Inhalt: der lebensbedrohliche Notfall, praktische Übungen; 14.00 bis 18.00 Uhr, Ort: Ärztekammer M-V, Hörsaal, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock; Gebühr: 25 Euro; 5 FP.
Information/Anmeldung: ÄK MV, Referat Fortbildung, Tel.: 0381.49280-42 bis -44, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Neubrandenburg – 22. August 2018

Krebsvorsorge: Gesundheit geht durch den Darm

Hinweise: Führungen durch begehbares Darmmodell; öffentliche Veranstaltung von der Ärztekammer M-V und der AOK Nordost; Inhalt: Begleitprogramm mit Informationsständen, Fachinformationen zur Krebsvorsorge, Ernährungsberatung; Ort/Zeit: Marktplatz, 10.00 bis 17.00 Uhr; keine Gebühr; Anmeldung nicht erforderlich. **Weitere Stationen:**

- Hagenow – 7. September; Westmecklenburg-Klinikum Helene von Bülow, Parkstr. 12, 10.00 bis 17.00 Uhr;
- Parchim – 8. September; Verwaltung des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Putlitzer Str. 25, 10.00 bis 16.00 Uhr, Aktionstag;
- Demmin – 19. September; Marktplatz, 10.00 bis 17.00 Uhr.

Informationen: AOK Nordost, Prävention, Tel.: 0800.265080-31967, Fax: 0800.265080-31506. ■

ⓘ Weitere Veranstaltungen sind auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → *Für Ärzte* → *Termine* → *Fortbildungsveranstaltungen* *ti*

Geburtstage

50. Geburtstag

8.6. Dr. med. Marc Schellhorn, niedergelassener Arzt in Rostock;
16.6. Dr. med. Anke Houser, niedergelassene Ärztin in Rostock;
17.6. Dr. med. Kristin Hillenbrand, angestellte MVZ-Ärztin in Wismar.

60. Geburtstag

3.6. Dr. med. Bernhard Koch, niedergelassener Arzt in Stralsund;
6.6. Dipl.-Med. Angela Strate, niedergelassene Ärztin in Gadebusch;
12.6. Dr. med. Frank Giese, niedergelassener Arzt in Neubrandenburg;
17.6. Dr. med. Werner Traub, niedergelassener Arzt in Serrahn;
21.6. Dipl.-Med. Norbert Drews, niedergelassener Arzt in Neustrelitz;
29.6. Dr. med. Reinhard Kauschke, niedergelassener Arzt in Wismar.

65. Geburtstag

25.6. Dipl.-Med. Annelotte Sigeneger, niedergelassene Ärztin in Schwerin;
25.6. Dr. med. Burkhardt Meyer, angestellter MVZ-Arzt in Greifswald;
26.6. Dr. med. Edgar Mahnke, niedergelassener Arzt in Güstrow;
28.6. Claus-Dierk Sprenger, niedergelassener Arzt in Boizenburg.

70. Geburtstag

16.6. Sabine Kaffka, niedergelassene Ärztin in Dranske.

75. Geburtstag

7.6. PD MR Dr. med. habil. Konrad Taubert, niedergelassener Arzt in Neubrandenburg;
22.6. Brigitte Hundt, niedergelassene Ärztin in Kühlungsborn. ■ *ti*

Wir gratulieren allen auf das Herzlichste und wünschen Ihnen beste Gesundheit und allzeit gute Schaffenskraft!

SAPV-Teams in M-V

1. Palliativmedizinisches Netz Rostock GbR
Wismarsche Str. 32, 18057 Rostock
Tel.: 0381.5108309, Fax: 0381.3752712
Kontakt: Dr. med. Volker Lakner (niedergelassener Onkologe in Rostock), Koordination: Manuela Wahls, Anne Schwerin, Jenny Nemitz

2. Palliativnetz Ribnitz-Damgarten GbR
Im Kloster 11, 18311 Ribnitz-Damgarten
Tel.: 03821.8695240, Fax: 03821.8695241
Kontakt: Dr. med. Andrea Dörffeldt (niedergelassene Hausärztin in Ribnitz-Damgarten), Dipl.-Med. Ulrike Jacobi (niedergelassene Hausärztin in Ribnitz-Damgarten), Koordination: Heike Eckelmann

3. Palliativambulanz Stralsund-Rügen GbR
Olof-Palme-Platz 5, 18439 Stralsund
Tel.: 03831.3035522, Fax: 03831.3035529
Kontakt: Dr. med. Matthias Frenzel (niedergelassener Anästhesist in Stralsund), Dr. med. Matthias Henneske (niedergelassener Anästhesist in Stralsund)
Koordination: Christina Henneske

4. Palliativnetzwerk Vorpommern GbR
Fleischmannstr. 8, 17475 Greifswald
Tel.: 03834.814167, Fax: 03834.854729
Patientenunterlagen bitte an folgende Adresse:
Anklamer Str. 66, 17489 Greifswald
Kontakt: Dr. med. Jens Thonack (niedergelassener Hausarzt in Greifswald), Dr. med. Andreas Jülich (Universitätsmedizin Greifswald)
Koordination: Heike Lossin

5. SAPV-Team Schwerin unter Trägerschaft der Helios Kliniken Schwerin GmbH
Wismarsche Str. 393-397, 19049 Schwerin
Tel.: 0385.5202454, Fax: 0385.5202455
Notfallruf: 0385.5204353
Kontakt: Barbara Annweiler, M.Sc. Palliative Care (Helios Kliniken Schwerin/Anästhesistin, Ärztliche Leitung SAPV), Koordination: Manuela Vogt (Krankenschwester mit Palliative Care)

6. HaffNet Management GmbH SAPV Team
Goethestr. 7, 17358 Torgelow
Tel.: 03976.28037-06 oder -07, Mobil: 0160.96203335
Kontakt: Dr. med. Anneliese Rentz (niedergelassene Chirurgin in Torgelow), Koordination: Benny Rickelt, Anthony Jyß

7. SAPV-Team Mecklenburgische Seenplatte
Lessingstr. 70, 17235 Neustrelitz
Tel.: 0162.1087147, Fax: 03981.287120
Kontakt: Dr. med. Fabian Föhring (DRK Mecklenburgische Seenplatte/Internist mit Schwerpunkt Pneumologie), Koordination: Annette Neubauer

8. Palliativnetz Landkreis Rostock
Börgerender Str. 11 f, 18211 Rethwisch
Tel.: 0152.27065567, Fax: 038203.726262
Kontakt: Dr. med. Sven Hellwig (Anästhesist in Rostock), Koordination: Bozena Hellwig

9. MIS Medical Information Systems Wismar GmbH & Co. KG – SAPV Nordwestmecklenburg
Turnerweg 9, 23970 Wismar
Tel.: 0172.9604977, Fax: 03841.210121
Kontakt: Dr. med. Thomas Walter (niedergelassener Urologe in Wismar), Koordination: Jana Pulkowski, Antje Janik

10. SAPV-Team Ludwigslust-Parchim
Juri-Gagarin-Ring 1, 19370 Parchim
Tel.: 03871.6026373, 24h-Hotline: 0173.4739260, Fax: 03871.6026374
Kontakt: Dr. med. Fabian Föhring (Internist mit Schwerpunkt Pneumologie), Koordination: Anne Schellhorn

11. Neubrandenburger SAPV-Team
Vertrag ohne Beteiligung der KVMV
Salvador-Allende-Str. 32, 17036 Neubrandenburg
Tel.: 0395.7754380, Fax: 0395.7754383
Kontakt: Dr. med. Thomas Matthey (Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg/Abteilungsleiter SAPV, Anästhesist), Koordination: Michael Jeschke

12. SAPV-Team für Kinder und Jugendliche „Mike Möwenherz" Mecklenburg-Vorpommern
Vertrag ohne Beteiligung der KVMV
Universitätsmedizin Rostock, Kinder- und Jugendklinik
Ernst-Heydemann-Str. 8, 18057 Rostock
Tel./Notfallruf: 0381.4947260, Tel.: 0381.4947264
24h-Hotline: 0151.10839372, Fax: 0381.4947263
Kontakt: Prof. Dr. med. Carl Friedrich Classen (Ärztlicher Leiter SAPV), Koordination: Jessica Klasen ■

**Diese Liste unterliegt einer ständigen Aktualisierung und Erweiterung.*

av

116117
DIE NUMMER, DIE HILFT!
BUNDESWEIT.
Der ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen
»Ich arbeite für Ihr Leben gern.
Und mache alles mit Ihnen durch.
Auch die Nacht.«
Dr. Viktor Harsch
Hausarzt
Wir niedergelassenen Ärzte sind auch am Wochenende, nachts und an Feiertagen für Sie da. Unseren ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie unter 116117.
Mehr erfahren Sie auf www.116117info.de
Die Haus- und Fachärzte
Wir arbeiten für Ihr Leben gern.